



INFORMATIONSD- UND BILDUNGSARBEIT NEU ERFINDEN?!

Onlinebasierte entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit
unter dem Eindruck von Covid-19 im Jahr 2020

EIN ERFAHRUNGSBERICHT





INHALT

VORWORT	4
WELTWEITWISSEN ERFAHRUNGSBERICHT TEIL I	6
WELTWEITWISSEN 2020 ...GOES ONLINE – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VIA FACEBOOK UND INSTAGRAM.....	15
ONLINE EINSTIEGSSEMINAR GLOBALES LERNEN DES EWNT	19
ERGEBNISSE DER FORMS-UMFRAGE ZUR EINFÜHRUNG GLOBALES LERNEN – MODUL I AM 02.–04.07.2020.....	25
MIND THE GAP – VOM WISSEN ZUM HANDELN. UND DIE LÜCKE DAZWISCHEN.....	28
ERGEBNISSE DER FORMS-UMFRAGE ZUM MIND BEHAVIOUR GAP – MODUL III AM 19.–20.11.2020.....	32
DER GLOBAL-CORONA.BLOG: CORONA IST MEHR ALS NUR ZAHLEN – ES SIND DIE MENSCHEN, DIE ZÄHLEN.....	35
GLOBAL-CORONA.BLOG	40
ONLINE EINSTIEGSSEMINAR „CHAT DER WELTEN“ (6.–8.11.2020).....	44
WELTWEITWISSEN ERFAHRUNGSBERICHT TEIL II	47
IMPRESSUM.....	54

VORWORT

Liebe Leser*innen,

das Jahr der COVID-19-Pandemie 2020 wird uns allen lange Zeit in unterschiedlicher Erinnerung bleiben. Auch uns im Eine Welt Netzwerk Thüringen, zusammen mit unseren Partner*innen und Freunden, hat die Pandemie, mit allen verbundenen Einschränkungen zunächst aus der Bahn geworfen – aber wir haben uns gemeinsam dieser großen Herausforderungen, ganz im Sinne einer global nachhaltigen Entwicklung, angenommen.

So haben wir nicht gesagt, wir lassen Kongresse oder Veranstaltungen ausfallen oder verschieben diese, nein, wir haben Digitalisierung als globale Zukunftschance betrachtet, um uns mit ihr der gesamtgesellschaftlichen Herausforderung einer sozial-ökologischen Transformation zu stellen.

So konnten wir mit dem Umstellen von klassischen Veranstaltungsformaten in Präsenzform hin zu Veranstaltungen des digitalen und online-basierten Lernens – von der zweistündigen Bildungsveranstaltung bis hin zum mehrtägigen Bildungskongress WeltWeitWissen 2020 – unsere Projekte und Programme des Globalen Lernens und der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung ohne gravierende Einschränkungen erfolgreich durchführen. Das große Engagement aller Beteiligten wurde durch positives Feedback und den Gewinn eines Sonderpreises



des SMART HERO AWARD für unseren
➔ [global-corona.blog](https://www.global-corona.blog)
wertgeschätzt und unterstützt.

Die digitalisierten Veranstaltungen konnten zwar nicht den direkten persönlichen Kontakt ersetzen, sie öffneten aber neue Türen: So führten sie zu zahlreichen neuen Ideen, Partnerschaften und Pfaden und zu vielen Menschen, die wir sonst wohl nicht erreicht hätten.

Wie auf den folgenden Seiten zu lesen sein wird, wurden 2020 viele Anstrengungen unternommen digitale Formate zu gestalten – einiges passierte auch parallel und daher konnten manche Erfahrungen nicht direkt an Kolleg*innen und Netzwerkpartner*innen weitergegeben werden. Damit in Zukunft möglichst viele Akteure von den Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen profitieren können, haben wir vielfältige Erfahrungsberichte zusammengetragen – als Einladung, als Anregung, als Inspiration und auch für neue Fragestellungen, die uns in den kommenden Jahren weiter beschäftigen werden.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die neue Vielfalt der Themen und Veranstaltungsformate zwischen Partner*innen, Interessent*innen und uns weiter verstetigt wird. Dann besteht auch Hoffnung, die Welt ein bisschen transparenter, freundlicher und insgesamt nachhaltiger zu gestalten.

*Hermann Zebisch und Tim Strähnz
Eine Welt Netzwerk Thüringen*



ERFAHRUNGSBERICHTE



WELTWEITWISSEN ERFAHRUNGSBERICHT

TEIL 1



AUSGANGSSITUATION

WeltWeitWissen ist der alle zwei Jahre ausgerichtete Bundeskongress für Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Ausgerichtet wird der Kongress dabei traditionell von einem der 16 Eine Welt-Landesnetzwerke gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke (agl). Nach Mainz, Dresden, Potsdam, Saarbrücken, Stuttgart, Bonn und Bremen sollte WeltWeitWissen vom 07. – 09. Mai 2020 in Bad Blankenburg in Thüringen stattfinden.

Auf Grund der weltweiten Covid-19-Pandemie und der in diesem Zusammenhang erlassenen Verordnungen des Bundes und des Freistaats Thüringen, musste WeltWeitWissen 2020 vom Eine Welt Netzwerk Thüringen als Präsenzveranstaltung abgesagt werden. Eine Verschiebung kam für uns nicht in Frage, da der Recherche- und Auswahlprozess eines geeigneten Tagungshauses bereits über 12 Monate vor Kongressbeginn stattfand und nicht abzusehen war, wann die Kontaktbeschränkungen aufgehoben sein würden und ob dann kurzfristig freie Kapazitäten verfügbar wären. Wir mussten daher abwägen, ob das Vorhaben abgebrochen werden sollte oder wir – der aktuellen Situation entsprechend – eine Anpassung des Kongresses vornehmen können. Nach gründlicher Bewertung der Situation sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Anpassung möglich und vor allem dringend geboten schien, denn das bisherige Schwerpunktthema des Kongresses Digitalisierung der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit war das Thema der Stunde. Zum einen, weil viele Akteur*innen der Eine Welt-Arbeit vor der Herausforderung standen, ihre (Bildungs-)Aktivitäten kurzfristig zu „virtualisieren“, da Schulen und Kindergärten, aber auch Einrichtungen der Erwachsenenbildung bis auf Weiteres geschlossen blieben. Und weil es viel Unsicherheit und Unkenntnis bei den Akteur*innen gab, wie diese „Virtualisierung“ umgesetzt werden könnte. Zum anderen, da sich aus unserer Sicht der Umgang mit digitalen Medien und digitaler Kommunikation nach COVID-19-Pandemie stärker als bisher normalisieren und sich der bereits begonnene Wandel der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit drastisch beschleunigen würde. Aus diesen Gründen gestalteten wir den Bildungskongress WeltWeitWissen 2020 zu einem Kongress um, der im virtuellen Raum stattfand und erweiterten darüber hinaus WeltWeitWissen mit Hilfe einer Webpräsenz zu einer Austausch- und Rechercheplattform für Online-Angebote des Globalen Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (im Folgenden GL/BNE) über den eigentlichen Konferenzzeitraum hinaus.



WELTWEITWISSEN 2020 ...GOES ONLINE – DER VIRTUELLE KONGRESS

Die Entscheidung für die Verlegung von WeltWeitWissen 2020 in den virtuellen Raum wurde im EWNT Anfang April getroffen. Aus dem Zieldatum erstes Juniwochenende, der Umstellung auf Home-Office für die am Kongress beteiligten Kolleg*innen sowie der Ermangelung einer Blaupause bzw. großer Vorerfahrung für solch einen Online-Kongress in der Eine Welt-Community ergaben sich für uns im Wesentlichen folgende Herausforderungen:

1. WeltWeitWissen 2020 ...goes online sollte trotz Verlegung in den virtuellen Raum den Teilnehmenden ein typisches „WeltWeitWissen Feeling“ vermitteln – mit all den Möglichkeiten zu Vernetzung, Austausch, dem Bildungsmarkt und auch einem interessanten Rahmenprogramm.
2. Die WeltWeitWissen 2020 ...goes online Konferenzsoftware sollte einen einfachen Zugang bieten und möglichst intuitiv bedienbar sein, da die Umstellung auf Online-Treffen und -Seminare sowie die Nutzung von digitalen Tools nicht allen Menschen gleichermaßen leichtfiel und fällt.

3. Mit WeltWeitWissen 2020 ...goes online sollten nicht nur die Möglichkeiten von Online-Konferenzen praktisch getestet werden können, sondern auch auf der inhaltlichen Ebene zur Weiterentwicklung von digitalem bzw. online-basiertem Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung beigetragen und digitale Kompetenzen von Bildner*innen gestärkt werden.
4. Mehraufwand und Neukonzeptionierung sollten dennoch auf Grund der kurzen Vorbereitungszeit von WeltWeitWissen 2020 ...goes online auf ein mögliches Minimum verringert werden.

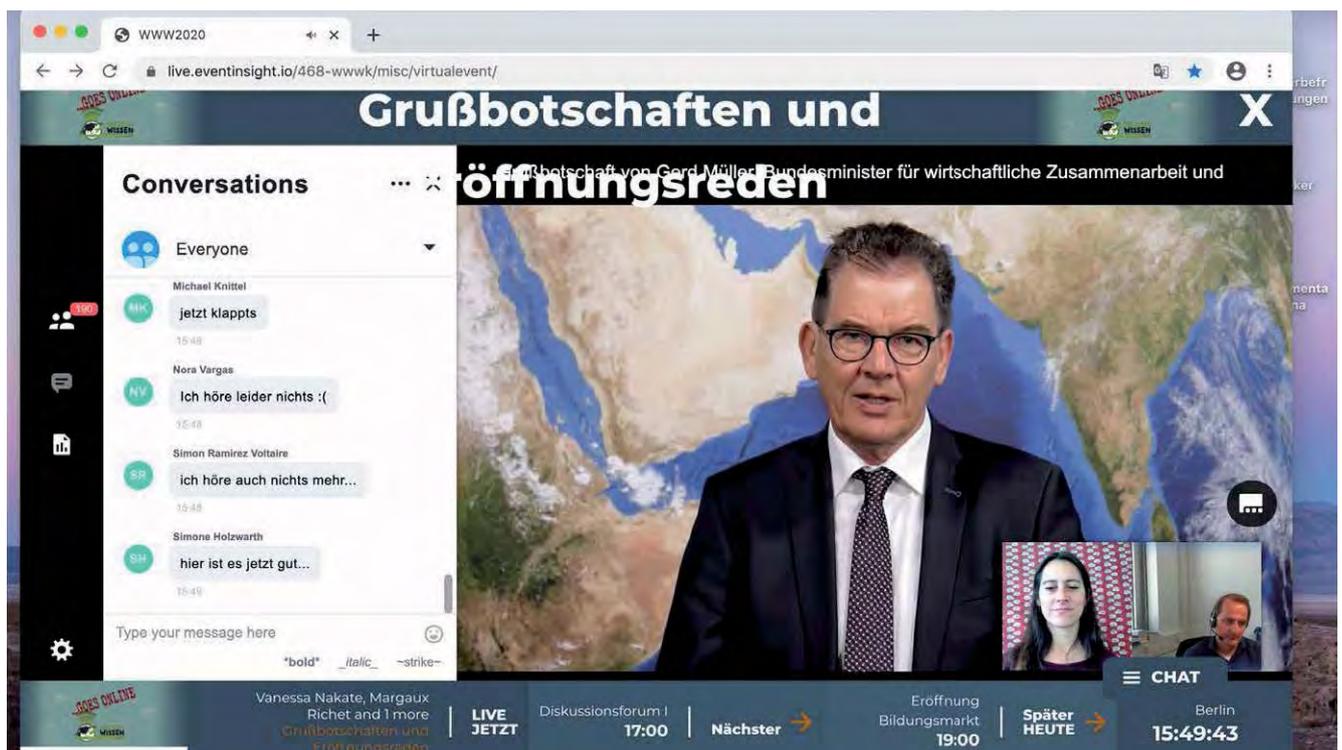
Bevor im Folgenden auf die einzelnen Herausforderungen und die Erfahrungen, die wir mit deren Bewältigung

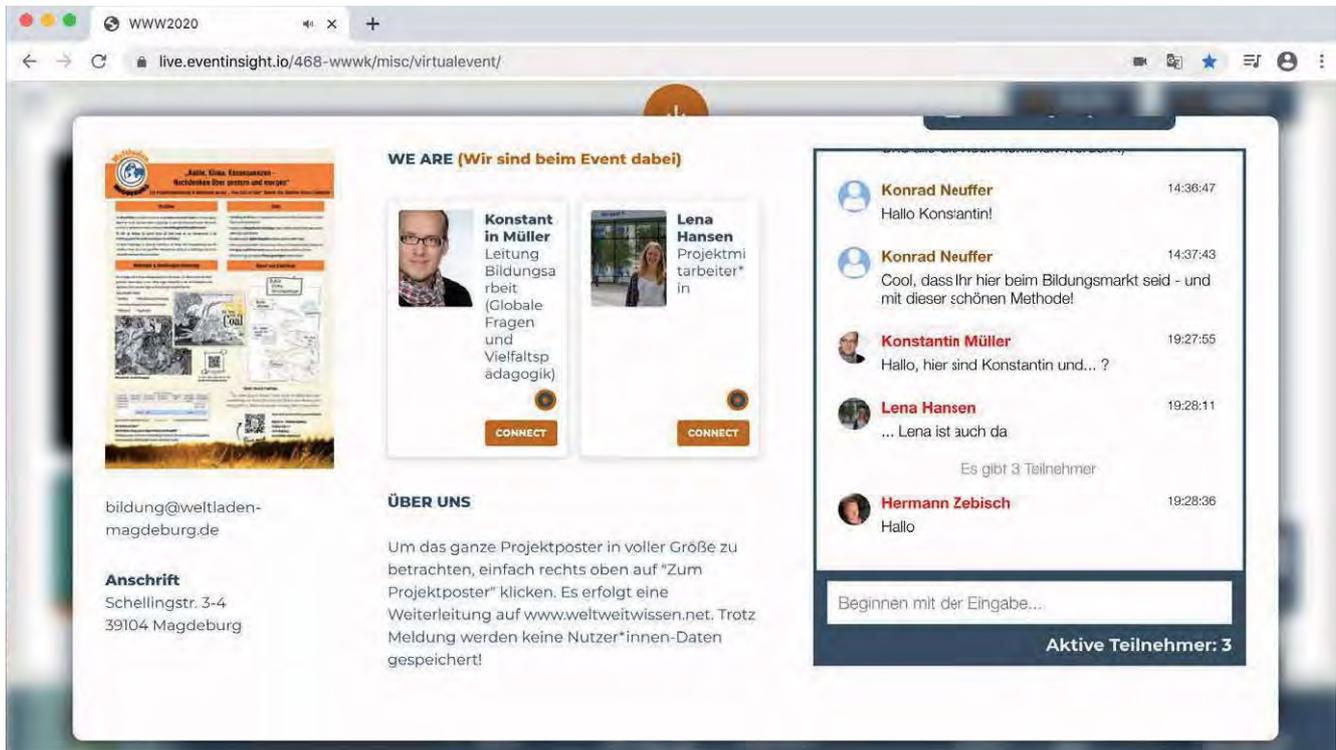
machten, eingegangen wird, vorab noch einige Bemerkungen zur verwendeten Konferenzsoftware. Die oben genannten Herausforderungen spielten als Kriterien zur Auswahl der Konferenzsoftware eine wesentliche Rolle. Bereits beim ursprünglich geplanten Präsenz-Kongress hätte den Teilnehmenden eine Konferenz-App für das Smartphone zur Verfügung gestanden. Mit ihr hätten die Teilnehmenden die Möglichkeit gehabt, ihr individuelles Konferenzprogramm einzusehen, mit anderen Teilnehmenden zu chatten oder die Programmpunkte zu evaluieren. Wir waren sehr erfreut, dass der Anbieter dieser App – EventInsight B.V. – uns schnell ein Angebot machen konnte, dessen neue Konferenzsoftware „Let’s get digital“ zu nutzen, die sich mit der App verbinden lässt. Dabei war uns wichtig, dass sich mit der Software die oben genannten Kriterien erfüllen ließen.

DAS WELTWEITWISSEN FEELING ODER VON DER KUNST DER ILLUSION

Neben der Wissensvermittlung und dem Kennenlernen praktischer Beispiele im Bereich des Globalen Lernen war WeltWeitWissen immer auch ein großes Vernetzungstreffen der Globalen Bildner*innen, Eine Welt-Landesnetzwerke, Pädagog*innen oder auch Förderinstitutionen. Als Kongress mit mehreren hundert Teilnehmenden lebte auch WeltWeitWissen immer von Pausengesprächen, Zufallsbekanntschaften in der Buffetschlange, dem Austausch auf dem Bildungsmarkt und natürlich auch dem Abendprogramm mit Lesungen, Filmvorführung oder Musik. Auch bei WeltWeitWissen 2020 ...goes online

sollten die Teilnehmenden darauf nicht verzichten. Denn gerade diese Elemente sollten den Kongress abwechslungsreich gestalten und somit die Konzentration der Teilnehmenden hoch halten. Natürlich war es auch unser Ziel, mit einem aus der analogen Welt bekannten Programm, Werbung für die Möglichkeiten digitaler Konferenzen zu machen und Vorbehalte bezüglich langer online-durchgeführter Veranstaltungen abzubauen. Doch welche Möglichkeiten bieten sich dafür und wie haben wir sie eingesetzt? Wichtig war uns als Erstes, der direkten Kommunikation – auch als online-basierter





Kommunikation – einen hohen Stellenwert einzuräumen. Auch wenn vielen Teilnehmenden möglicherweise das sogenannte Netzwerkarussell in bleibender Erinnerung geblieben ist, bei dem sie mehrmals per Zufallsgenerator mit einem anderen Teilnehmenden in einem Videochat für einige Minuten Gelegenheit zum Kennenlernen oder Wiedersehen hatten, leisteten insbesondere die Moderation mit Musik im Livestream und der Support bei Problemen aller Art wichtige Beiträge für ein echtes Konferenzgefühl. So konnte den Teilnehmenden – meist unbewusst – das Gefühl vermittelt werden, dass auch hinter einer virtuellen Konferenz reale Menschen stecken, mit denen kommuniziert und interagiert werden kann. Auch die Chats – per Smartphone App oder direkt auf der Konferenzplattform, die Chatwand in der Lobby oder die Möglichkeit sich zu Gesprächsterminen zu verabreden, verstärkten dieses Erlebnis von Realität in der Virtualität zusätzlich für alle Beteiligten.

Neben Möglichkeiten zur direkten Kommunikation machten wir uns von Beginn an ebenfalls Gedanken, wie sich ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm gestalten ließe, das eine gute Balance zwischen Innovation und Anspruch, technischen Möglichkeiten und Grenzen als auch der zur Verfügung stehenden knappen Vorbereitungszeit bietet. Mit Livestreams eines Konzertes der Band „La Maga“, des Films Small Islands Big Song¹ – begleitet durch die beiden Filmemacher*innen oder von Improvisationstheater des Duos Mensch Steve², mit einem Online-Escape-Room Spiel des Waldritter e.V.³ als auch einer virtuellen Tour durch die Ausstellung des Fröbelmuseums in Bad Blankenburg⁴ (unsere Reminiszenz an den ursprünglichen Austragungsort der Konferenz) konnten wir das Abendprogramm des ersten Konferenztages abwechslungsreich und innovativ gestalten. Auch am zweiten Tag haben wir mit Livestreams von Yoga am Morgen und einem Kochstudio in der Mittagspause für



Abwechslung und ein Gruppengefühl bei den Teilnehmenden sorgen können.

Ein wichtiges Element jedes WeltWeitWissen Kongresses ist der Bildungsmarkt. Auf diesem können sich von einer Jury ausgewählte Projekte zum Globalen Lernen / BNE präsentieren und die Teilnehmenden mit den Aussteller*innen direkt in den Austausch treten. Den Bildungsmarkt konnten wir mit Möglichkeiten, die uns die Konferenzsoftware bot, simulieren. Die 25 Aussteller*innen konnten Ihre Projektposter in einem Bereich präsentieren, der eigentlich von den Programmierer*innen für virtuelle Messestände vorgesehen war. Dort konnten die Aussteller*innen per Text- oder Videochat kontaktiert werden.

Möglichst viel direkte Kommunikation zwischen der Teilnehmenden untereinander, mit dem Konferenzteam und mit der Moderation war für uns ein wichtiges Grundprinzip von WeltWeitWissen 2020 ... goes online. Wie wichtig diese Kommunikationsform für die Teilnehmenden war, konnte man daran erkennen, dass von viele Teilnehmenden und Workshopreferent*innen

bemängelt wurde, dass man in den Workshops nicht alle Teilnehmenden als Sprecher*innen aktivieren und somit nicht über Videochat miteinander interagieren konnte. Dies war auf Grund der vom Anbieter implementierten Software nicht möglich und stellte eine erhebliche Herausforderung für Teilnehmende und Referent*innen dar, da die sonst übliche Interaktion und Partizipation, die die Angebote des Globalen Lernens auszeichnet, mit anderen Mitteln ermöglicht werden musste. Hier hätten wir uns mehr Offenheit und Flexibilität erhofft, da es genügend Alternativen gab und gibt. So können auch über integrierte Textchats oder das Whiteboard Interaktionen zwischen den Teilnehmenden gewährleistet und externe Tools zur Ergänzung genutzt werden.

Uns wurde überwiegend zurückgemeldet, dass direkte Kommunikation über Videochats und das Rahmenprogramm zu einem echten „WeltWeitWissen Feeling“ beigetragen hat und viele stellenweise vergaßen, dass alle Teilnehmenden nur vor ihrem Computer saßen, statt in der Buffetschlange beim Small-Talk neben einem zu stehen. Also eine fast perfekte Illusion...

ZUGANG UND BEDIENUNG ODER TESTEN UND TESTEN LASSEN

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme an WeltWeitWissen 2020 ... goes online zu ermöglichen, war es uns wichtig, den Zugang zur Konferenz und die Bedienung durch Referent*innen und Teilnehmende so einfach wie möglich zu gestalten. Auch wenn viele auf Grund der Pandemiesituation bereits Erfahrung mit Videokonferenzen über Zoom, Microsoft Teams, WebEx und andere gemacht hatten, stellten die Gestaltung von Online-Workshops sowie die Teilnahme an einer zweitägigen Konferenz mit parallelen Veranstaltungen und den oben genannten interaktiven Elementen für die meisten Teilnehmenden eine völlig neue Herausforderung dar. Damit möglichst viele der ursprünglichen Workshopanbieter*innen und auch diejenigen, die die Präsenzveranstaltung als festen Termin Anfang Mai eingeplant hatten, auch bei der virtuellen Konferenz dabei sein können und auch während der Konferenz nicht verloren gehen,

haben wir uns ein ganzes Bündel an Maßnahmen bzw. Hilfsmitteln erarbeitet und durchgeführt:

Workshops zur Konzipierung von Online-Seminaren für Workshopanbieter*innen

Für alle Workshopanbieter*innen wurden an zwei möglichen Terminen Grundlagen zur Online-Seminar-Gestaltung, Moderation und Interaktion von Online-Veranstaltungen sowie allgemeinen technischen Voraussetzungen in einem eigenen Online-Workshop vermittelt. Dies sollte insbesondere unerfahrenen Referent*innen die Angst vor dem Unbekannten nehmen, aber auch erfahreneren Referent*innen die Möglichkeit zum Auffrischen von Wissen und Kompetenzen geben. Insgesamt nahmen fast 30 Referent*innen dieses Angebot wahr und gaben überwiegend positives Feedback.



¹ <https://www.smallislandbigsong.com>

² <http://mensch-steve.de>



³ <http://www.waldritter.de/angebote/escape-rooms>

⁴ <https://www.froebel-museum.de>

Testtermine vor der Konferenz für Workshoanbieter*innen, Moderator*innen und Redner*innen

Das Herzstück zur Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs stellten für uns die Testtermine dar. An zwei Tagen hatten alle Teilnehmenden mit einer Sprecher*innen-Rolle, also Workshoanbieter*innen, Moderator*innen der Diskussionsformate und Redner*innen, die Möglichkeit die Konferenzsoftware ausgiebig zu testen und auch vorab mit dem Supportteam in Kontakt zu kommen. Es hat sich im Verlauf gezeigt, dass diese Tests davon profitieren, wenn es eine Einführung und Begleitung durch Personen gibt, die mit der Anwendung bereits vertraut sind. Dies führt einerseits dazu, dass Nutzer*innen auch Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden können, die sie noch nicht kennen oder sich nicht zu nutzen trauen, und andererseits, dass das Supportteam sich auf aufkommende Fragen und Probleme schon vorab besser vorbereiten kann und diese auch Eingang in die Handreichung bzw. die häufig gestellten Fragen findet. Um allen Sprecher*innen einen Test zu ermöglichen, wurden bei Bedarf auch individuelle Testtermine ermöglicht.

Vernetzungstreffen vor der Konferenz für Workshoanbieter*innen

Dieses Treffen wurde online nach den Testterminen und vor der Konferenz angeboten. Es hatte zum Ziel letzte inhaltliche, konzeptionelle oder technische Fragen besprechen zu können und den Workshoanbieter*innen die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen zu bieten.

Vorbreitende E-Mails an Teilnehmende und Sprecher*innen

Jede/r Sprecher*in bekam vor und nach dem Testtermin jeweils eine E-Mail mit ausführlichen Hinweisen sowie Antworten auf Fragen aus der Test- und Vorbereitungsphase. Diese wurde auch mit Screenshots von Lösungen bzw. zum Auffinden von Funktionen versehen. An die Teilnehmenden von WeltWeitWissen 2020 ...goes online wurde eine Woche vor Konferenzbeginn eine sogenannte Onboarding-E-Mail automatisch von der Konferenzsoftware verschickt. Die Vorlage für diese Mail wurde von uns mit ausführlichen Hinweisen zu technischen Voraussetzungen sowie dem Zugang zur App und zur Konferenzplattform versehen. Der Zugang zur App ließ sich personalisiert per QR-Code einrichten und der Zugang zur virtuellen Konferenz erfolgte per personalisiertem Link in der Onboarding-E-Mail. Diese E-Mail wurde auch nochmals am Tag der Konferenz an alle Teilnehmenden automatisiert als Erinnerung versendet. Hier hat sich gezeigt, dass ein Feedback auf diese Mail hilfreich gewesen sein könnte, da die Mails nicht von t-online Postfächern empfangen werden konnten. Dies wäre ohne individuelles Nachfragen der betroffenen Teilnehmenden nicht aufgefallen.

Eine ausführliche Anleitung mit Antworten auf häufig gestellte Fragen

Die Anleitung, die von uns auf die spezifische Konferenz angepasst wurde, wurde vorab allen Teilnehmenden als .pdf-Datei per E-Mail zur Verfügung gestellt. Sie konnte darüber hinaus auch in der Konferenzsoftware abgeru-



PROGRAMM VON WELTWEITWISSEN 2020 ...GOES ONLINE

Moderiert von **Margaux Richet**

Freitag, 05.06.2020:

ab 14:00 Uhr Check-In und Ankommen

15:00 Uhr Moderation und Veranstalter eröffnen WeltWeitWissen 2020 ...goes online

15:30 Uhr Interaktive Pause

15:45 Uhr Grubotschaft und Erffnungsreden

- Videogrubotschaft **Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**
- Eröffnungsrede **Vanessa Nakate, Gründerin The Rise Up Movement**
- Eröffnungsrede **Dirk Messner, Präsident Umweltbundesamt**

16:30 Uhr Pause mit Vernetzungsmoglichkeit

- Globale Herausforderungen und der Corona-Krisenmodus. Ein Gespräch über Chancen und Risiken der Veränderung von Weltverhältnissen und unserer Gesellschaft
Hartmut Rosa, Friedrich Schiller Universität Jena
Benjamin Bunk, Justus-Liebig-Universität Gießen

17:00 Uhr Parallele Diskussionsforen

- Folgen der Pandemie für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der globalen Community
Marta Benavides, Earth Rights Institute
Muragwa Bienvenue, Root Foundation

fen werden. Die Handreichung bot einen Überblick über die technischen Voraussetzungen, gab Hinweise zum Zugang zur App und der Konferenzplattform und stellte ausfuhrlieh die Elemente wie Workshops, Videochats, Netzwerkkarussell oder den Bildungsmarkt vor. Mit den Antworten auf häufig gestellte Fragen machten wir darüber hinaus unsere Erkenntnisse aus den Vorabtests allgemein zugänglich.

Programmpunkt „Ankommen und Test der Plattform“ zu Beginn jedes Konferenztages

Vor Beginn des eigentlichen Konferenzprogramms boten wir jeden Tag jeweils eine Stunde einen moderierten Vorlauf zum Testen von Hard- und Software und Kennenlernen der virtuellen Umgebung an. Dies gab den Teilnehmenden die Möglichkeit über die Chat-Wand in der Lobby oder Text- bzw. Videochats den technischen Support zu kontaktieren als auch sich eigenständig mit den Funktionen der Konferenzplattform vertraut zu machen.

Technischer Support während der Konferenz

An beiden Konferenztagen stand allen Teilnehmenden und Sprecher*innen ein Support per Text- und Videochat zur Verfügung. Bis zu fünf Personen standen für 20 parallel stattfindende Workshops und in der Spitze mehr als 350 gleichzeitig teilnehmende Personen zur Verfügung. Es zeigte sich, dass trotz der oben dargestellten Maßnahmen immer noch unerwartete Probleme und Fragen während der Konferenz auftreten konnten bzw. auch Eingebutes nicht immer reibungslos funktionierte.

Zusammenfassend konnten wir feststellen, dass die Angebote zum Testen, die Anleitungen bzw. Hinweise und der technische Support maßgeblich zu einem reibungslosen Ablauf und zu einer großen Zufriedenheit bei der Mehrzahl der Teilnehmenden führte. Insbesondere die Redner*innen und insbesondere die Workshopanbieter*innen konnten in der Mehrzahl sicher mit den Funktionen umgehen. Durch die angebotenen Online-Workshops zur Konzeption und Moderation von Online-Seminaren konnten sie sich gut vorbereiten, auch wenn es einigen Referent*innen Schwierigkeiten bereitete, dass die Vorbereitungsworkshops auf Zoom ausgerichtet waren und einige Funktionen in der Konferenzsoftware nicht zur Verfügung standen – beispielsweise konnten sich, wie oben erwähnt, nicht alle Teilnehmenden sehen. Zu unserem großen Bedauern waren viele der Anfragen an den Support darauf zurückzuführen, dass die Testtermine nicht wahrgenommen wurden bzw. die Handreichungen und Onboarding-E-Mails nicht gelesen wurden. Viele Probleme ließen sich beispielsweise auf den verwendeten Browser zurückführen, obwohl vorab immer wieder darauf hingewiesen wurde, dass nur der google-chrome Browser sicher und stabil funktionieren würde. Außerdem wurden uns Co-Referent*innen für einzelne Workshops erst nach den Testterminen gemeldet – eine Erkenntnis aus den Tests war, dass sich interaktive Workshops besser mit zwei Moderator*innen durchführen lassen. Das führte dazu, dass die Co-Referent*innen mit den Funktionen der Konferenzplattform nicht sicher vertraut waren und dies zu Supportanfragen führte.

Ein guter Mix aus Testumgebungen, Handreichungen bzw. Tutorials und die Gewährleistung eines kompeten-

ten Supports, der während der gesamten Veranstaltung in ausreichender Personenzahl zur Verfügung steht, sind für das Gelingen solch einer virtuellen Großveranstaltung unabdingbar. Die Vorabtests sollten insbesondere für alle Teilnehmenden mit einer aktiven Sprecher*innen-

Funktion – Workshopenbieter*innen, Moderator*innen etc. – verpflichtend sein. Und auf die technischen Voraussetzungen kann nicht oft genug hingewiesen werden...

WEITERENTWICKLUNG VON DIGITALEM BZW. ONLINE-BASIERTEM GLOBALEM LERNEN UND BNE ODER NACH DER ONLINE-KONFERENZ IST VOR DER ONLINE-VERANSTALTUNG

Schon der ursprünglich geplante WeltWeitWissen Kongress in Bad Blankenburg sollte sich als ein Konferenzschwerpunkt mit der Digitalisierung von Globalem Lernen und BNE eingehend beschäftigen. Diesem Schwerpunkt wollten wir auch mit dem angepassten Konzept von WeltWeitWissen gerecht werden. Das bedeutete neben der Erweiterung des Kongresses um eine Austausch- und Rechercheplattform – dazu unten mehr – sollte das Thema sich auch in den Inhalten und Angeboten von WeltWeitWissen 2020 ...goes online wiederfinden. Sowohl in den Diskussionsrunden als auch in den Workshops konnte der Kongress einen Beitrag zur Herausforderung leisten, wie sich Globales Lernen und BNE auch in einer Zeit nach der COVID-19-Pandemie digital besser aufstellen lässt bzw. wie diese pädagogischen Konzepte um online-basierte und digitale Angebote erweitert und ergänzt werden können. Doch nicht nur auf der konzeptionellen Ebene sollte dieses Thema eine Rolle spielen, sondern es wurde auch darüber diskutiert, wie sich ganz praktisch die Digitalisierung nutzen lässt, um gemeinsames Arbeiten mit Eine Welt-Akteur*innen und Vernetzung weltweit zu realisieren und somit einen Beitrag zu SDG 17 der Agenda 2030 oder – allgemein gesagt – zu einer globalen nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Fast ein Drittel der angebotenen Workshops bei WeltWeitWissen 2020 ...goes online vermittelten Anregungen und Kompetenzen zur Implementierung von digitalen oder online-basierten Tools und Methoden in Angebote des Globalen Lernens/BNE. Darunter fanden sich Workshops zu Social Media, Podcasts, digitalen Lernsnacks, Minecraft und anderen Spielen oder Chats. Aber

auch ein Workshop für einen kritischen Blick auf Digitalisierung in Globalem Lernen/BNE wurde angeboten.

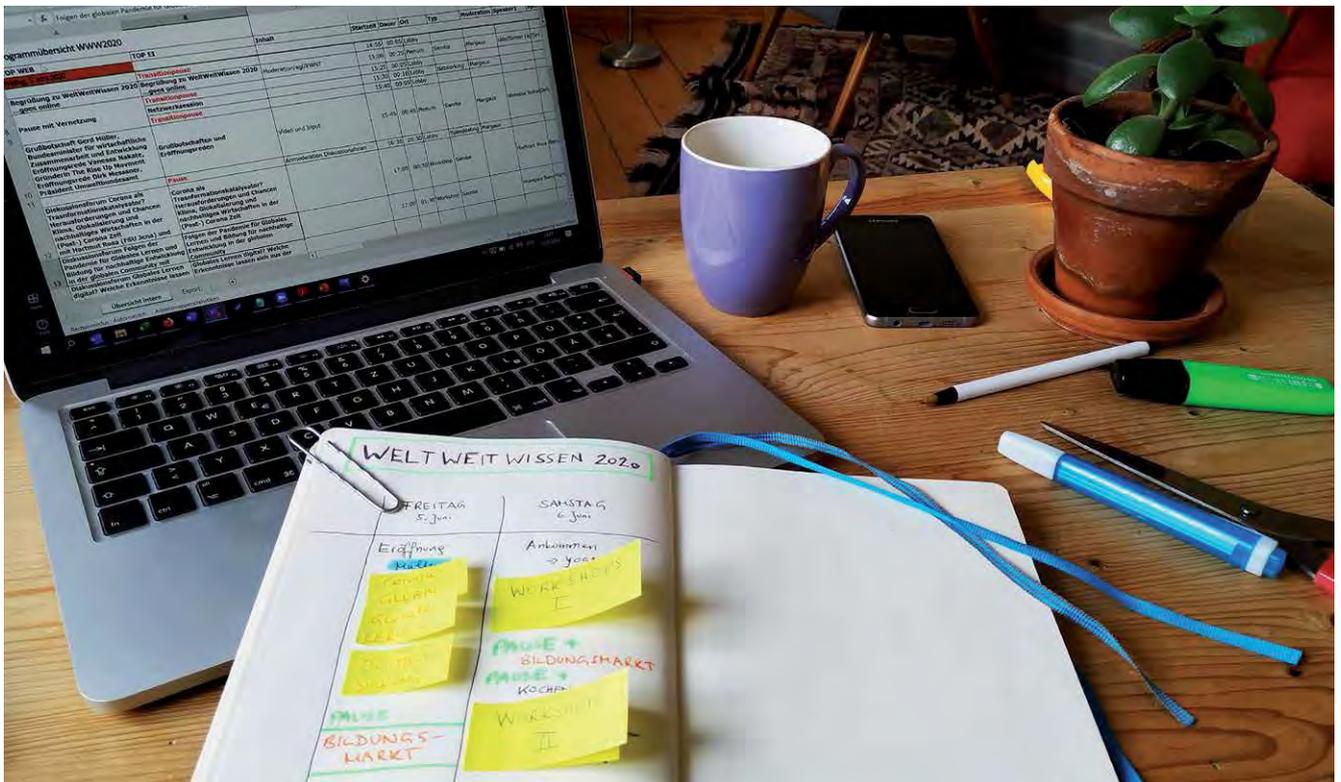
In den Diskussionsforen am Nachmittag – insbesondere dem Forum „Globales Lernen digital? Welche Erkenntnisse lassen sich aus der aktuellen Krise für Globales Lernen und BNE gewinnen?“ mit Nele Hirsch, (eBildungslabor) sowie Kathleen Thieme und Franziska Weiland (Eine Welt Netzwerk Thüringen) – und der abendlichen Vorstellung der neuen WeltWeitWissen Recherche- und Austauschplattform war das gemeinsame Vernetzen und miteinander arbeiten als Globale Bildner*innen ein zentrales Thema.

*Trotz der kurzfristigen Umstellung auf einen Online-Kongress konnte den Teilnehmenden eine Vielzahl an praktischen Beispielen aufgezeigt werden, wie sie die Digitalisierung als Weiterentwicklung für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung nutzen können. Es konnten Wissenslücken geschlossen und Kompetenzen im Umgang mit digitalen bzw. Online-basierten Tools und Methoden vermittelt werden. Dazu gehört als Erkenntnis aus den Diskussionen jedoch eine Integration von medienpädagogischen Konzepten in das Globale Lernen sowie die Bereitschaft von Globalen Bildner*innen sich für diese Tools und Methoden auch zur gemeinsamen Arbeit an global nachhaltiger Entwicklung gemeinsam mit internationalen Partner*innen zu öffnen und eine neue Kultur digitaler globaler Vernetzung und Zusammenarbeit entstehen zu lassen. Dies erfordert Mut und Geduld, aber auch Veränderungs- und Lernbereitschaft bei allen beteiligten Akteur*innen.*

GUTE VORBEREITUNG IST ALLES ODER LIEGT IN DER KÜRZE DIE WÜRZE?

Während für den ursprünglichen WeltWeitWissen 2020 Kongress rund 12 Monate Vorbereitungszeit veranschlagt waren, standen uns für WeltWeitWissen 2020 ...goes online nicht einmal 12 Wochen zur Verfügung. Natürlich haben wir nicht bei Null angefangen, so hatte

die Jury für den Bildungsmarkt sich bereits vor dem Lockdown getroffen und Workshops waren auch schon geplant, aber in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit bestand für uns die größte Herausforderung. Dennoch gab es gute Gründe für diese Verschiebung auf



das erste Juniwochenende. Zum einen erwarteten wir eine große Dichte an Veranstaltungen im Herbst 2020 – auch auf Grund vieler aus dem Frühjahr verschobenen Aktivitäten – und zum anderen wollten wir eine Online-Konferenz nicht zu weit in den Sommer verschieben. Lockerungen der COVID-19 Maßnahmen waren für Juni zu erwarten und sonnige Wochenenden die Motivation für stundenlanges Starren auf den eigenen Monitor erheblich sinken ließe. Weiterhin musste wenigstens ein Mindestmaß an Vorbereitungszeit für Konzeption, Programmierung, Tests und Öffentlichkeitsarbeit eingeplant werden. Wir entschieden uns daher für den 5. und 6. Juni 2020 als Veranstaltungstage und können rückblickend sagen, dass wir mit unseren oben genannten Einschätzungen richtig lagen.

Dennoch bedeuten knapp neun Wochen Vorbereitungszeit nichts anderes, als dass man mit wenig Schlaf auskommen muss und gute Nerven benötigt. Aber mehr als alles andere, dass man ein Team haben muss, auf das man sich verlassen kann und das einen immer wieder mit guten Ideen und Lösungen unterstützt. Die Vorbereitung solch eines Kongresses ist immer eine Teamleistung – das galt für die Herausforderung WeltWeitWissen 2020 ...goes online umso mehr. Zahlreiche Arbeitsschritte und Aufgaben ließen sich vorab nicht klar definieren bzw. mussten spontan Lösungen für aufkommende Probleme entwickelt werden. Durch die Terminanpassung mussten neue Redner*innen und Moderator*innen gewonnen werden, das Rahmenprogramm neu gestrickt und nebenbei noch die Konferenzsoftware inklusive der App eingerichtet und getestet werden. Mit etwas

Abstand war das für uns im EWNT sicher eine besondere Erfahrung, bei der wir alle viel gelernt haben, aber zur Nachahmung sicher nicht empfohlen.

*Welche Erkenntnis bzw. Erfahrung können wir also weitergeben? In erster Linie den, so viel Zeit wie möglich einzuplanen. Das mag sich trivial anhören, aber gerade für diejenigen, die wenig oder keine Erfahrung mit der Umsetzung von Online-Veranstaltungen im Allgemeinen und Online-Konferenzen im Speziellen haben, ist die Vorbereitung zuerst einmal mit viel Lernen und Einarbeitung in die verwendete Software verbunden. Natürlich gibt es mittlerweile Angebote „von der Stange“ – der Markt entwickelte sich in den letzten Monaten rasant – aber die sind entweder kostenintensiv oder eben nicht auf unsere speziellen Bedürfnisse als Globale Bildner*innen zugeschnitten. Zeitintensiv sind die Programmkonzeption und -planung inklusive der Ansprache von Referent*innen und Redner*innen. Dies unterscheidet sich zwar nicht wesentlich von Präsenzveranstaltungen, dennoch ist nicht alles was in Präsenz möglich ist auch online möglich und andersherum lassen sich bei Online-Konferenzen auch neue Wege beschreiten. Viel Zeit nehmen jedoch die weiter oben angesprochenen Maßnahmen wie Tests, intensive Vorabbegleitung aller Sprecher*innen und Teilnehmenden sowie Support und Hilfe in Anspruch. Von der Berücksichtigung all dieser Faktoren – also Konzeption einer Online(!)-Veranstaltung, sicherer Umgang mit der Software und den verwendeten Tools, Einführung und Tests, gutes Support- und Hilfskonzept – hängt der Erfolg einer Online-Konferenz maßgeblich ab.*



AUSBLICK

WeltWeitWissen 2020 ... goes online war zwar der erste Online-Kongress im Bereich Globales Lernen / BNE, jedoch sicher nicht der Letzte. Die Herausforderungen für die Zukunft sehen wir auf drei Ebenen:

1. Passgenaue Anwendungen müssen zur Verfügung stehen bzw. entwickelt werden

Die verwendete Konferenzplattform "Let's get digital" wurde von uns ausgewählt, weil sie viele Funktionen bietet, die eine Online-Konferenz abwechslungsreich gestalten lässt (siehe oben), weil es kaum Alternativen gab und weil wir die App desselben Anbieters bereits für die Präsenzkonferenz genutzt hätten. Dennoch hat die Anwendung auch Defizite für einen Bundeskongress des Globalen Lernens bzw. BNE gehabt. So ist die Plattform aus unserer Sicht auf Unternehmen und deren Präsentation in Form einer Online-Messe ausgerichtet gewesen, was sich an Sponsorenfunktionen und der Ausrichtung weniger auf Interaktion bzw. Partizipation als auf Präsentation bzw. Input ablesen lässt. Hier fehlten bislang kommerzielle Angebote, die gleichzeitig auch den Anforderungen an Datenschutz und -sicherheit genügen. Wie sich der Markt für Online-Konferenzanwendungen hier in nächster Zeit entwickeln wird, ist derzeit noch nicht abzusehen, jedoch hat eine Steigerung der Nachfrage – also der vermehrten Durchführung von Online-Konferenzen auch durch Eine Welt-Akteur*innen bzw. Globale Bildner*innen das Potenzial, für ein vielfältigeres Angebot an entsprechenden kommerziellen Angeboten zu sorgen. Open Source-Angebote wie Big Blue Button können hier ebenfalls eine gute Alternative sein, jedoch sind diese ebenfalls nicht kostenfrei zu haben und bedürfen eines nicht unerheblichen Aufwandes zur Einrichtung und reibungslosen Nutzung. Ein Weg könnte hier in der eigenständigen Entwicklung entsprechender Anwendungen sein, bei dem sich große Organisationen wie die agl und/oder unabhängige Stiftungen an deren Finanzierung beteiligen und diese so kostengünstig kleineren Organisationen zur Verfügung stellen können.

2. Die Zukunft wird in der Gestaltung von Hybridveranstaltung liegen

Der derzeitige Zustand von Kontaktbeschränkungen wird irgendwann auch wieder vorbei sein. Präsenzveranstaltungen werden nicht durch Online-Angebote verdrängt werden, aber deren Vorteile sollten weiterhin genutzt werden. Hier sind der Wegfall von Reisen – insbesondere bei internationalen Gästen – aber auch die Erweiterung von Workshopangeboten mit interaktiven digitalen Tools zu nennen. Eine Lösung könnten hier sogenannte Hybridveranstaltungen sein, also eine Mischung aus Präsenz- und Onlinekonferenzen. Hierbei darf jedoch nicht vergessen werden, dass bei Online-Konferenzen der individuelle Zugang – also ein eigener computer- bzw. smartphonegestützter Zugang – essenziell ist und dieser auch den physisch anwesenden Teilnehmenden zur Verfügung stehen sollte, um das volle Potenzial solcher Hybridveranstaltungen nutzen zu können.

3. Die Kompetenzen zur Nutzung der Anwendungen bei Ausrichtenden, Referent*innen und Teilnehmenden müssen erarbeitet bzw. ausgebaut werden

Die oben genannten Herausforderungen von Online-Konferenzen wie WeltWeitWissen 2020 ... goes online bei der Durchführung und auch der Teilnahme werden sich langfristig einfacher bearbeiten bzw. lösen lassen, wenn die entsprechenden Kompetenzen zum Arbeitsprofil auch von Eine Welt-Akteur*innen gehören. Dafür sind jedoch Weiterbildungen, Erfahrungsaustausche und weitere Konferenzen zum Ausprobieren und Eingewöhnen notwendig. In diesem Jahr wurden beispielsweise von der agl, den Eine Welt-Landesnetzwerken sowie der Stiftung Nord-Süd-Brücken entsprechende Angebote unterbreitet und auch ein Blick über den entwicklungspolitischen „Tellerrand“ lohnt sich hier durchaus. Mehr noch als Weitebildungsangebote benötigen wir als Eine Welt-Akteur*innen einen Paradigmenwechsel. Digitalisierung sollte nicht mehr nur Gegenstand von Angeboten des Globalen Lernens unter dem Aspekt der Rohstoffgewinnung oder der Menschenrechtsverletzung entlang der Lieferketten sein, sondern ebenso sehr auch als Erweiterung unserer Möglichkeiten in der Bildungsarbeit und als Möglichkeit Stimmen und Perspektiven aus dem Globalen Süden sicht- und hörbar zu machen, gesehen werden. Wenn wir eine positive Haltung zur global vernetzten Arbeit an global nachhaltiger Entwicklung entwickeln, kann Digitalisierung einen echten Beitrag zu mehr Global Citizenship leisten.

Weiter geht es mit der WeltWeitWissen Recherche- und Austauschplattform auf Seite 47.

WELTWEITWISSEN 2020 ...GOES ONLINE – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VIA FACEBOOK UND INSTAGRAM



Am 5. und 6. Juni fand der WeltWeitWissen Kongress des Eine Welt Netzwerks Thüringen statt. Corona bedingt zum ersten Mal in digitaler Form. So ein Event bietet vielfältige Möglichkeiten

für die Social Media (SM)-Arbeit eines Vereins. Als EWNT haben wir mithilfe von Facebook und Instagram auf den Kongress aufmerksam gemacht und über Inhalte und Referent*innen informiert. Neben der Bewerbung, der Begleitung und Nachbereitung des Kongresses über die Sozialen Medien, ging es uns aber auch darum, WeltWeitWissen für eine größere Breitenwirksamkeit unserer Arbeit im EWNT allgemein zu nutzen und unser Netzwerk zu erweitern. Im Folgenden schildere ich, als Promotorin für Kampagnen und digitales Engagement im EWNT, wie man so eine Prozessbegleitung am besten angeht, welche Möglichkeiten sich bieten, aber auch welche Fallstricke es zu vermeiden gilt.





ONLINE-TOOLS

Instagram und Facebook waren die beiden digitalen Tools, mit denen ich in erster Linie gearbeitet habe. Bei beiden handelt es sich um etablierte Social Media Plattformen. www.instagram.com spricht mit guten Bildern eher auf der visuellen Ebene und vermehrt ein jünger

es Publikum an, wohingegen www.facebook.com ein flexibler Allrounder ist und von vielen anderen Organisationen im entwicklungspolitischen Spektrum sowie auch von Einzelpersonen gerne zum Austausch von Information und zur Vernetzung genutzt wird.



BESCHREIBUNG

Eine gute Social Media Kampagne – egal, ob für globale Gerechtigkeit, gegen Rassismus oder eben für so einen tollen digitalen Kongress wie WeltWeitWissen – braucht es einen prägnanten #Hashtag. Mir selbst wurde das allerdings viel zu spät bewusst, als ich während des Kongresses von einer Kollegin gefragt wurde, unter welchem Hashtag eigentlich die Berichterstattung des Kongresses

läuft. Aus diesem Fehler habe ich gelernt und empfehle daher allen gleich zu Beginn eines größeren Projektes oder einer Kampagne einen möglichst eingängigen, selbsterklärenden und nicht zu langen oder fehleranfälligen (Umlaute etc.) Hashtag zu kreieren, der ab sofort konsequent bei der gesamten Social Media Arbeit verwendet wird.

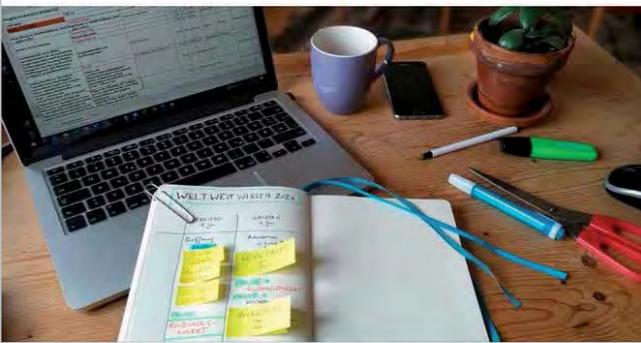
VORBEREITUNG

So ein Kongress beginnt streng genommen ja nicht erst mit der Eröffnungsrede, sondern bereits viel früher: mit der Antragsstellung, der Organisation und der konkreten inhaltlichen Planung. All dies sind bereits spannende Themen, über die es sich zu berichten lohnt. Bei WeltWeitWissen gab es beispielsweise einen Poster-Wettbe-

werb zum Thema „Digitalisierung und ländlicher Raum“. Sowohl die Ankündigung des Wettbewerbs, als auch die eingereichten Plakate und das Treffen der Jury boten gute Anlässe (und – nicht zu unterschätzen – Bilder!), um bereits frühzeitig auf den Kongress aufmerksam zu machen. Spätestens wenn der Ort und das Datum

Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.
Gepostet von Tim Strz · 15. Mai · 🌐

Das WeltWeitWissen 2020 Programm ist da!
👉 <https://www.weltweitwissen.net/Programm.html>
Schaut rein!... **Mehr ansehen**



WELTWEITWISSEN.NET
WeltWeitWissen2020 - Programm - WeltWeitWissen 2020
... goes online

157 Erreichte Personen 34 Interaktionen **Beitrag bewerben**

👍👏 6 1 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen 🗨

EWNT Kommentiere als Eine Welt Netzwerk Thüri... 😊 📷 GIF 🗨

Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.
Gepostet von Ewnt Jena · 19. Mai · 🌐

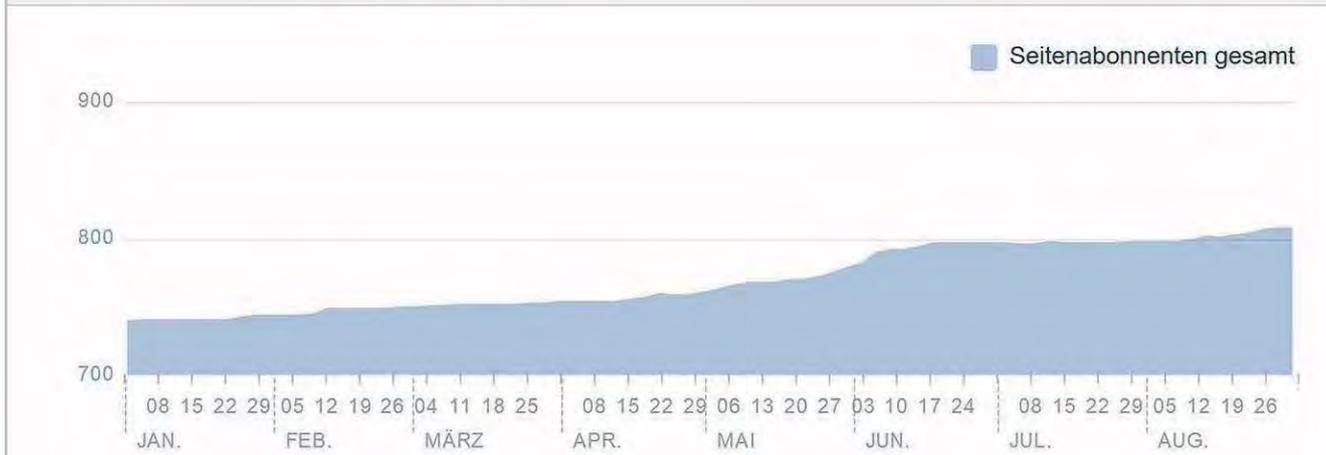
Als **100**ste Teilnehmerin hat sich Annika Thalheimer von der deutschen Erd-Charta-Koordinierungsstelle beim WeltWeitWissen Kongress 2020 angemeldet.
Wir haben ihr ein paar Fragen gestellt:
➡ Für welches Projekt oder welche Organisation sind Sie tätig?... **Mehr ansehen**



WEGE FINDEN, UM UNSERE NACHHALTIGKEITSBLASE AUFZUSTECHEN
ANNIKA THALHEIMER ERD-CHARTA-KOORDINIERUNGSSTELLE

434 Erreichte Personen 52 Interaktionen **Beitrag bewerben**

Seitenabonnenten insgesamt: 808



In etwa zwei Wochen vor dem eigentlichen Kongress-Event habe ich mir gemeinsam mit dem Orga-Team überlegt, wie wir die Kongressberichterstattung spannend gestalten können. Da der WeltWeitWissen Kongress nun zum ersten Mal im Onlineformat stattfinden sollte, kamen wir schnell auf die Idee, per Social Media Einblicke hinter die Kulissen des Kongresses zu geben. Gepostet haben wir Infos und Bilder vom Techniksport während des Kongresses, Bilder vom „Kabelsalat“, der sich damals durch die Gänge der Geschäftsstelle zog, Bilder von den Vorbereitungen einzelner Programmpunkte (z.B. Tanyas Kochshow) und natürlich auch von uns als Team - bei der Moderation oder wichtigen Backstage Arbeiten. Dazu habe ich im Vorfeld einen Bildrahmen erstellt, in den diese Fotos eingepflegt wurden, denn: das muss dann alles wirklich schnell gehen. Wichtig ist es daher auch, diese Vorgehensweise mit den Mitgliedern des Teams und den Beteiligten des Kongresses im Vorhinein zu besprechen: z.B. wann ein guter Zeitpunkt ist, um ein Foto „in Aktion“ zu machen, ohne jemanden dabei bei der Live-Performance aus dem Konzept zu bringen. Hierfür hat sich auch die teaminterne Kommunikation per online Chat oder messenger-Dienste übers Handy

als sehr nützlich und unaufdringlich erwiesen. Zusätzlich zu den Einblicken hinter die Kulissen wurden auch die nächsten Programmpunkte angekündigt und Screenshots von den einzelnen Panels und der Einführung gepostet. Auf der Textebene eignen sich hier prägnante Zitate oder die wichtigsten Eckpunkte aus einer Rede/ eines Kommentars besonders gut.

Die Social Media Begleitung eines Kongresses ist auf jeden Fall sehr aufregend und macht ziemlich Spaß. Es ist aber auch ein anspruchsvoller Job, der insbesondere während des Kongresses Schnelligkeit und gute Multitasking-Fähigkeiten (Fotos machen, bearbeiten, posten, Reden zuhören und Inhalte schnell zusammenfassen, etc.) bedarf. Dessen sollte man sich als Social Media Beauftragte*r in so einem Veranstaltungskontext bewusst sein und auch, dass dies eine andere Form des Kongress-Vergnügens ist, wie sie von regulären Teilnehmer*innen erlebt wird. Ich kann mich beispielsweise nicht erinnern, auch nur eine einzige Panel-Diskussion aktiv und bewusst vom Anfang bis zum Ende miterlebt zu haben. Umso wichtiger ist es, sich schon im Vorhinein ein paar energispendende Snacks und Wasser bereit zu stellen.



PERSÖNLICHES FAZIT UND AUSBLICK

Sowohl vor als auch während des Kongresses haben die Absprachen für die Social Media Arbeit gut funktioniert. Was mich besonders gefreut hat ist, dass alle im Team mitgemacht haben und bereit waren, sich hinter den Kulissen fotografieren zu lassen. Die Beiträge selbst kamen sehr gut an und wurden auf den jeweiligen Plattformen rege geteilt und geliked. Die intensive Social Media Begleitung des Kongresses hatte definitiv sehr positive Effekte auf unsere Facebook und Instagram Reichweiten und wir konnten einige Follower gewinnen (siehe Bild Statistik). Dennoch gibt es Dinge, die ich hätte besser machen und vorbereiten können.

Einerseits hätte ich zusätzliche Arbeitskapazitäten während des Kongresses gut brauchen können, beispielsweise um die Beiträge der Teilnehmer*innen zu #weltweitwissen2020 stärker

miteinbinden zu können. So blieb mir eigentlich während des Kongresses kaum Zeit, deren Beiträge zu kommentieren und zu liken. Zu spät habe ich außerdem erkannt, dass die Story Funktion auf Instagram sich möglicherweise noch besser für die Live-Berichterstattung geeignet hätte. Für zukünftige größere Projekte sollte diese Option auf jeden Fall in Betracht gezogen werden. Und mein „Learning“ bezüglich Hashtags hatte ich Eingangs ja bereits erwähnt.

ONLINE EINSTIEGSSEMINAR GLOBALES LERNEN DES EWNT



*Weiterbildung „Referent*in Globales Lernen“*

Die Weiterbildung „Referent*in für Globales Lernen“ hat mit ihren drei Modulen im Jahr 2020 erstmalig weitgehend im virtuellen Raum stattgefunden. Dies bedeutete für Modul I und Modul III eine Auseinandersetzung mit der Überarbeitung der Inhalte und Abläufe. Das Modul II zu „Globales Lernen im digitalen Raum“ wird bereits seit 2019 digital durchgeführt. Hier konnten auf die guten Erfahrungen aus dem Vorjahr zurückgegriffen werden und aktuelle Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie eingearbeitet werden. So ergänzten sich die drei Module sowohl inhaltlich als auch didaktisch-methodisch nochmal besser.

Das regulär als Präsenzseminar ausgerichtete Modul I „Einführung ins Globales Lernen“ ist von den Referentinnen Angelika Heller und Laura Huschenbett im Konzept so verändert worden, dass es als dreitägiges Online-Seminar und einem zusätzlichen Präsenztage durchgeführt wurde.

Online Einstiegsseminar Globales Lernen des EWNT

Das Modul I findet jährlich im Rahmen der Weiterbildung „Referent*in für Globales Lernen“ statt. Es dient vorrangig der Ausbildung neuer Referent*innen des Globalen Lernens. Da das Seminar nicht ausfallen sollte und unklar war, ob es möglich wäre, das Seminar als Präsenzseminar durchzuführen, haben sich die Verantwortlichen entschieden eine digitale Durchführung zu planen. Das Online-Seminar fand an den bereits geplanten Terminen im Juli 2020 statt. Die beiden Referentinnen leiteten das Seminar gemeinsam von der Bibliothek des EWNT aus, die Teilnehmer*innen waren zu Hause. Der Präsenztage fand in Absprache mit den Teilnehmer*innen im September 2020 statt.



ONLINE-TOOLS

Während des Einstiegsseminars haben wir verschiedene Online-Tools benutzt, die wir im Folgenden kurz schildern:

GoToMeeting

➔ <https://www.gotomeeting.com>



Diese Webkonferenz-Software haben wir als **Haupt-Meetingraum** genutzt. Ein kostenpflichtiges Konto zur Nutzung hat das EWNT eingerichtet. Gründe für die Auswahl von GoToMeeting waren u.a. die Funktionalität und die Benutzerfreundlichkeit. Generell eignet sich diese Software sehr gut für Webkonferenzen mit Fokus auf Online-Zusammenarbeit. Was bei einem Technik-Test nicht funktioniert hat, war die einfache Einrichtung von Breakout-Rooms bzw. das gleichzeitige Öffnen von mehreren Räumen. Da dies zu diesem Zeitpunkt von

GoToMeeting nicht angeboten wurde, haben wir ein weiteres Tool benutzt – Jitsi.

Jitsi
↗ <https://meet.jit.si>



Dieses Open-Source-Video-Konferenz-Tool nutzen wir für die Arbeit in Kleingruppen. Dafür erstellten wir Links zu 6 verschiedenen Räumen, welche die gesamten Tage gültig waren und genutzt werden konnten. Die kostenlose Web-App Jitsi Meet erlaubt es, Videochats direkt im Browser zu starten. Das Erstellen eines Accounts oder die Installation einer Software ist bei diesem Anbieter nicht notwendig. Zudem sind Videokonferenzen über Jitsi Meet vollständig verschlüsselt.

Padlet
↗ <https://padlet.com>



Dies ist eine digitale Pinnwand, welche die Möglichkeit bietet, Bilder, Texte, Links und vieles mehr zu

erstellen. Die Teilnehmenden können Posts erstellen und Einträge kommentieren, Dokumente hochladen, Verlinkungen zu Internetseiten oder anderen Padlets vornehmen, etc. Die erstellten und geteilten Inhalte werden in Echtzeit aktualisiert, was die Zusammenarbeit erleichtert.

Da bei der kostenlosen Version nur bis zu 3 Pads erstellt werden können, hat das EWNT den Zugang über das eigene Referent*innen-Konto ermöglicht.

Im Einstiegsseminar haben wir verschiedene Padlets genutzt. Ein Haupt-Padlet diente als zentrale Arbeitsplattform und Übersicht über das Seminar mit Ablaufplan, allen wichtigen Dokumenten und Links zu Internet-Seiten (Material, Videos) sowie anderen Padlets und verwendeten Tools, wie Mural oder Mentimeter (siehe Screenshot). Ebenso waren dort die Links zu dem Haupt-Meeting-Raum von GoToMeeting sowie den Kleingruppenräumen von Jitsi Meet zu finden.

Somit war nur ein Link zu dem Haupt-Padlet notwendig, um auf alle anderen Anwendungen und Ressourcen zugreifen zu können. Das war angesichts der vielen verschiedenen genutzten Tools sehr hilfreich!

The screenshot shows a Padlet board titled "Seminarplan" for the "Einführungsseminar Globales Lernen 02.-04.07.2020 - Modul 1". The board is organized into columns for "Allgemeines", "Tag 1", "Tag 2", "Tag 3", "Präsenztage - 10.09.", and "Ausblick Modul II und III".

- Allgemeines:** Herzlich Willkommen im Einführungsseminar globales Lernen 2020!; Meeting-Raum; Links; Technische Hinweise.
- Tag 1:** Überblick Weiterbildung & EWNT, Einstieg nachhaltige Entwicklung; Links; Auswertung Donnerstag - Umfrage; Auswertung Donnerstag - Ergebnis; Selbstportrait.
- Tag 2:** Grundlegendes zum Globalen Lernen, Eigenes Engagement; Links; Begriffe des Globalen Lernens; Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung; SDGs; Transformative Bildung; Empfehlungen; Text zu 10 Werten.
- Tag 3:** Perspektivenwechsel und Praxisbeispiele; Links; Safe Space; Verbindungsrunde; Postkoloniale & rassismuskritische Perspektive auf Globales Lernen; Themen des Globalen Lernens; Weltspiel; Vernetzung zwischendurch; Auswertung I - Inhalte - Umfrage; Auswertung II - Was euch wichtig ist; Material: Checkliste Vorbereitung VA.
- Präsenztage - 10.09.:** Austausch, Methoden und Praxis; Zeit: Donnerstag, 10.09.2020, 9:00 - 16:00 Uhr; Ort: Universität Jena, Carl-Zeiss-Straße 3, Raum 307; Inhalte: Vielfalt der Methoden, Meine Rolle als Teamer*in, Perspektivenwechsel erlebbar machen; Hinweise: Im Anhang findet ihr das Hygienekonzept der Uni Jena; Wünsche für den Präsenztage; Rahmenhygieneplan+der+fsu+Jena PDF document.
- Ausblick Modul II und III:** Modul II - onlinebasierte Kommunikation; Modul III - Mind-Behaviour Gap; Freiwillig; Schritte zum*in Referent*in Globales Lernen; Fortbildung Vielfalt in.

Weitere Padlets nutzten wir z.B. zur Klärung von Erwartungen und Wünschen der Teilnehmer*innen bezüglich des Seminars, für die Sammlung von Begriffen des Globalen Lernens, das Bereitstellen von themenspezifischen Ressourcen für eine Materialanalyse oder auch für die Vernetzung der Teilnehmer*innen zwischendurch (dem Online-Seminar und dem Präsenzseminar zwei Monate später).

Mural

➔ <https://www.mural.co/>



MURAL, ein virtuelles Echtzeit-Whiteboard aus dem Browser, ist ein web-basiertes Kollaborations-Tool. Alles, was man in einem Meeting- oder Trainingsraum mit Flipcharts, Leinwand, Pinnwänden oder Whiteboard, mit Stiften, Moderationskarten oder Klebezetteln machen kann, lässt sich auch auf MURAL im virtuellen Raum tun. Alle Teilnehmenden können dabei gleichzeitig arbeiten und sehen was die anderen tun. Wir verwendeten es u.a. für die Präsentation von Inhalten, für interaktive Übungen mit den Teilnehmenden und für die Auswertung des Seminars. Insbesondere die Möglichkeit, mit Mural () als Online-Variante durchzuführen, war sehr spannend und stieß auf großes Interesse (siehe Screenshot). Da die kostenlose Version von Mural nur 30 Tage gültig ist (und damit auch der Zugriff über die Links), sollten alle erarbeiteten „Ergebnis-Wände“ bei Bedarf rechtzeitig exportiert und gespeichert werden (z.B. für die Dokumen-

tation). ➔ <https://www.das-weltspiel.com/> als Online- Variante durchzuführen, war sehr spannend und stieß auf großes Interesse (siehe Screenshot). Das Weltspiel ist ein Aktionsspiel, das die Verteilung von Bevölkerung und bestimmten Faktoren (z.B. Einkommen, Energie,...) weltweit abzubilden versucht, um auf globale Verhältnisse und Zusammenhänge hinzuweisen. Dies gelang durch die besondere Darstellung auf der mural sehr gut und wir konnten auch die Zusammenhänge der einzelnen Ressourcen visuell sehr gut verdeutlichen.



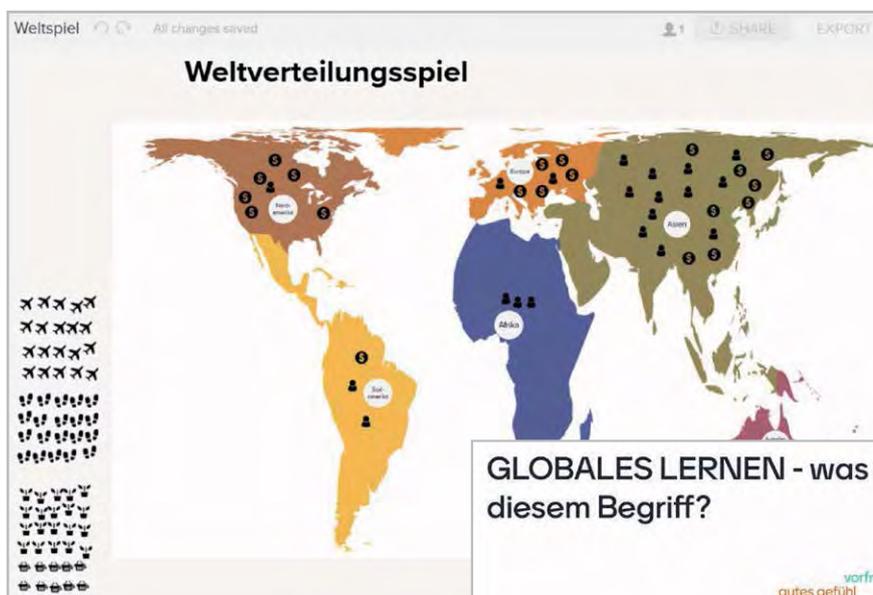
Da die kostenlose Version von Mural nur 30 Tage gültig ist (und damit auch der Zugriff über die Links), sollten alle erarbeiteten „Ergebnis-Wände“ bei Bedarf rechtzeitig exportiert und gespeichert werden (z.B. für die Dokumentation).

Mentimeter

➔ <https://www.mentimeter.com>



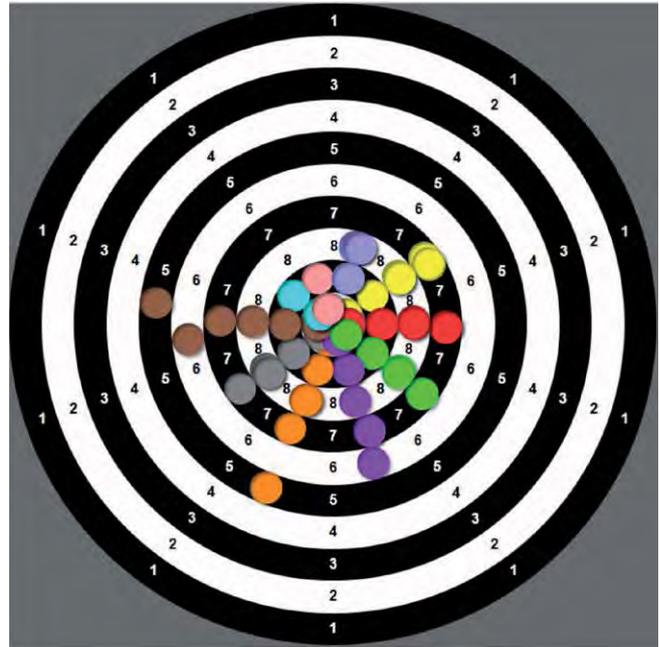
Dies ist ein kostenfreies Tool, welches eine Vielzahl an interaktiven Möglichkeiten unter anderem für Abstimmungen und zum Brainstorming bietet. Um Mentimeter verwenden zu können, muss man sich zunächst auf der Website anmelden. Die Teilnehmenden müssen sich jedoch nicht registrieren, um dieses Tool nutzen zu können. Wir nutzten es z.B. für Begriffsassoziationen (siehe Screenshot) und die Tagesauswertung.





Diese Webseite bietet diverse Tools an, um unterschiedliche Methoden aus dem Bereich des kooperativen Lernens interaktiv und online umzusetzen und die mit PC, Laptop, Smartboard, Smartphone und Tablets genutzt werden können. Im Rahmen des Seminars nutzten wir das Tool „Zielscheibe“ für die Seminauswertung (siehe Screenshot).

Es ist keine Anmeldung oder Registrierung notwendig, die Nutzung von ONCOO ist anonym. Nach der Bearbeitung können die Ergebnisse jederzeit exportiert und z.B. als pdf gesichert werden.



BESCHREIBUNG

Hintergrund/Ziel des Projektes in der Pandemiesituation

Jedes Jahr führt das EWNT ein Einstiegsseminar Globales Lernen für neue bzw. angehende Referent*innen durch, um für Bildungsveranstaltungen den Referent*innen-Pool aktiv zu halten und zu erweitern. Aufgrund der Covid-19-Pandemiesituation in 2020 wurde eine (teilweise) Online-Umsetzung notwendig. So wurden ein dreitägiges Online-Seminar im Juli 2020 sowie ein eintägiges Präsenzseminar im September 2020 geplant.

Zeitungsfang

Für die Vorbereitung des Online-Seminars hatten die Referentinnen 3 Monate Zeit (beide Referentinnen arbeiten hierfür auf Honorarbasis). Der Seminarplan lag zwar für die analoge Umsetzung vor, musste jedoch sowohl inhaltlich als auch zeitlich und methodisch stark überarbeitet werden. Die Vorbereitungszeit war insgesamt sehr großzügig, aber auch notwendig, da die Referentinnen vorher noch kein Online-Seminar umgesetzt hatten und auch nur sehr auf wenig eigene Erfahrung im Einsatz digitaler Tools zurückgreifen konnten. Das Einstiegsseminar selbst umfasste 3 Tage und fand jeweils in der Zeit von 10:00 – 14:30 Uhr statt. Im Anschluss gab es ein Nachbereitungstreffen der Referentinnen.

Der Präsenztag umfasste zeitlich 1 Tag Vorbereitung, 1 Tag Umsetzung sowie 1 Nachbereitungstreffen.

Details zum Prozess und Verlauf

Vorbereitung:

Wir haben im ersten Schritt an verschiedenen Online-Seminaren teilgenommen, um die digitalen Lernformen selbst zu erleben und Online-Tools kennenzulernen. Dies diente auch zur Orientierung, dem Sammeln von Ideen, wie ein Online-Seminar gestaltet werden kann, und der inhaltlichen Vorbereitung. Zur methodischen Vorbereitung war das Onlineseminar des EPiZ Reutlingen über die digitale Umsetzung der beiden im Globalen Lernen genutzten Methoden „Weltspiel“ und „Ein Schritt nach vorn“ besonders wichtig. Weitere Fortbildungen haben wir über den Erwachsenenbildungsblog der Evangelischen Akademie gefunden
↗ <https://erwachsenenbildung-ekhn.blog/>.



In unseren 5 analogen Vorbereitungstreffen zur Erarbeitung des Konzepts, den Absprachen zwischendurch und Kommunikation per E-Mail und Telefon wurde die Anwendbarkeit der Methoden als Online-Variante und die Tools ausführlich geprüft (z.B. im Hinblick auf Benutzerfreundlichkeit, Datenschutz, Gruppengröße, Funktionalität, Daten-Übertragbarkeit, Stabilität der Verbindung und Audio-Qualität). In einem langen Prozess haben wir die Auswahl der Tools immer wieder verändert, umgeworfen und neu sortiert bis nach zahlreichen Technik-Tests die passenden Tools für genau unsere Anforderungen gefunden waren.

In der Vorbereitung haben wir abgewogen, wofür wir Online-Tools verwenden wollen oder in welchen Situationen wir auf analoge Hilfsmittel wie Flipchart oder Pinnwände zurückgreifen könnten, die dann über die Kamera gezeigt werden. Schlussendlich haben wir nur ein Flipchart verwendet, das die Gruppe willkommen hieß. Dies lag u.a. daran, dass wir den Einsatz der analogen Varianten nicht für weiter notwendig erachteten. Für einige Übungen wäre auch eine andere technische Ausstattung - wie gutes Headset und Kamera - und ein größerer Raum nötig gewesen. Parallel haben wir die digitalen Arbeitsmaterialien, wie Umfragen, digitale Pinnwände auf Mural und das Padlet (u.a. Seminarplan) vorbereitet und mit Inhalten gefüllt.

Durchführung:

Im Vorfeld des Seminars schickten wir eine E-Mail an die Teilnehmer*innen mit der Bitte, schon einmal das Padlet anzuschauen und eine Aufgabe darauf zu erledigen - hiermit konnten zwei Dinge abgeklärt werden: Einerseits die technische Sicherheit zu überprüfen, ob sie die E-Mail erhalten haben und andererseits eine methodische Annäherung, um bereits im Vorhinein das Padlet als unsere zentrale Arbeitsplattform einführen zu können. Des Weiteren hatten die Teilnehmer*innen die Aufgabe, ein Selbstportrait zu zeichnen und dies mit ein paar Informationen über sich, ihre Arbeit und ihre Motivation am Seminar teilzunehmen, zu ergänzen. Diese wurden von der Seminarleitung gesammelt und dann in der ersten Sitzung von den Teilnehmer*innen selbst vorgestellt.

Wir Referentinnen nutzten für die Durchführung die Möglichkeit gemeinsam in einem Raum zu sein. Dies hatte den Vorteil kurze Absprachen und kurzfristige Änderungen im Prozess bezüglich der Arbeitsaufteilung vorzunehmen. Wir arbeiteten an 2 Rechnern, jeweils mit integriertem Mikrofon und Kamera und zusätzlich mit einer externen Kamera. Außerdem stand das Team des EWNT zur Unterstützung für Raum, Technik und Internet bereit.

Noch vor dem offiziellen Seminarbeginn haben wir uns für die technische Einführung (30 Minuten vor Beginn des Seminars + Dokument zur Erklärung der Tools) und zur Besprechung der sogenannten „Seminarregeln“ Zeit genommen.

Wir legten großen Wert auf eine sehr ausführliche und intensive Kennenlernphase, u.a. durch die oben genannten Selbstportraits, wodurch Nähe und eine vertraute Arbeitsatmosphäre unter den Teilnehmer*innen und der Seminarleitung entstanden ist. Es lohnt sich bei der Online-Umsetzung viel Zeit dafür einzuplanen.

Die ursprünglich geplanten analogen Seminarzeiten wurden an die Online-Durchführung angepasst und

verkürzt, um schwindender Konzentration, Ermüdung, etc. vorzubeugen. Ergänzend dazu haben die Teilnehmer*innen bestimmte Inhalte für die Seminartage in Individualarbeit nach Ende des Seminartages vorbereitet. Wir legten mehrere kurze Pausen und eine große Mittagspause ein. Außerdem sorgten viele kleine Aktivitäten, sogenannte Energizer, für etwas Bewegung und Auflockerung.

Die Sozialformen wechselten von Plenum, Kleingruppenarbeit und auch individueller Reflexion und Erarbeitung.

Zum Abschluss jeden Tages standen die Mitarbeiter*innen des EWNT für Fragen und Gespräche mit den Teilnehmer*innen zur Verfügung. Diese Gesprächssituation wäre im Präsenzseminar in den Kaffeepausen entstanden. So nutzten wir die Möglichkeit weitere Personen in ein Onlineseminar einzubinden.

Nachbereitung:

In der Nachbereitung haben wir alle digitalen Materialien aufbereitet, gespeichert (aufgrund auslaufender Lizenzen), sortiert und auf dem Haupt-Padlet (Seminarplan) verlinkt. Dadurch wurden alle Materialien dem EWNT und den Teilnehmer*innen als Dokumentation und zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt.

Feedback

Feedback der Teilnehmenden:

Das Feedback zum Online-Einstiegsseminar war überwiegend sehr positiv. Besonders folgende Aspekte wurden als gut bzw. sehr gut bewertet: die inhaltliche Aufbereitung bzw. detailreiche Vorbereitung der Online-Tools, das Kennenlernen und die Anwendung der verschiedenen digitalen Tools (z.B. die Online-Durchführung des Weltspiels), das übersichtlich strukturierte Haupt-Padlet, die Kleingruppenarbeiten sowie die Einbeziehung der Teilnehmenden in die Seminargestaltung (u.a. Energizer, Begriffsvorstellung und Bildungsmaterial-Analyse anhand der Padlets). Auch die offene und angenehme Gruppenatmosphäre wurde positiv genannt. Grundsätzlich blieb die Erkenntnis, dass eine vielfältige und lebendige Online-Umsetzung möglich ist und Spaß machen kann!

Kritisch angemerkt wurde die knappe Zeit, insbesondere für tiefergehende inhaltliche Diskussionen sowie die Gruppenarbeiten (das Öffnen von Links, Zurechtfinden im Online-Tool, Diskussionen in der Gruppe im Break-out-Room sowie die parallele Arbeit im Tool brauchen Koordination und Zeit). Hier wäre eine Idee, das Seminar entweder zu verlängern (z.B. täglich 1–1 ½ Stunden länger) oder Inhalte zu kürzen und dafür mehr Zeit für

Diskussionen und die Arbeit im Tandem oder in der Kleingruppe einzuplanen.

Feedback der Seminarleitung:

Insgesamt empfanden wir unsere Teamarbeit als sehr konstruktiv und gelungen. Grundsätzlich scheint uns eine qualitative Durchführung eines längeren und komplexeren Seminars nur als Team machbar. Es gab gute Absprachen, wer moderiert und wer für das Technik-Backup (z.B. bei Schwierigkeiten mit den Online-Tools oder dem Einwählen in die Konferenzsoftware) sowie das Verfolgen des Chats verantwortlich ist. Auch gab es eine Vereinbarung, wie wir gegenseitig mit inhaltlichen Ergänzungen umgehen wollen. Durch die Situation, dass wir beide in demselben Raum saßen, waren spontane Absprachen für eine gegenseitige Unterstützung möglich, z.B. das Verschicken von Infos und Links im Chat, das Vorbereiten bzw. Anpassen der Tools, etc. Der Wechsel der Moderation war ebenfalls gut für die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden und hat den Ablauf aufgelockert.

Auch gab es einige überraschende Ergebnisse für uns. So waren wir erstaunt, dass trotz virtueller Umsetzung eine sehr gute und vertraute Gruppenatmosphäre entstanden ist.

Die Arbeit war sehr konstruktiv und ergebnisreich, besonders durch die schnelle Ergebnissicherung und die digitale Dokumentation. Einige Arbeitsprozesse aus analogen Seminaren wurden vereinfacht – dazu gehörten die murals, auf denen die Inhalte gut vorbereitet werden konnten, sowie die Materialrecherche, die dazugehörige Dokumentation und die allgemeine Dokumentation des Seminars. Auch Energizer und vereinzelte Methoden aus den Präsenzseminaren konnten adaptiert werden.

Die aktive Beteiligung der Teilnehmenden hat überraschend gut geklappt. So haben die digitalen Tools gut ineinandergegriffen und es kam bei den Teilnehmenden zu keiner Überforderung. Vermutlich hat dazu beigetragen, dass wir uns wie oben beschrieben viel Zeit für die technische Einführung genommen haben.



PERSÖNLICHES FAZIT UND AUSBLICK

Was lief richtig gut?

Vor dem Seminar hatten wir wenig Erfahrung mit dem digitalen Lernen und standen dem durchaus skeptisch gegenüber. Vor allem sahen wir die Gruppendynamik und das soziale Lernen in Gefahr, welches wir in der außerschulischen Bildungsarbeit immer sehr schätzen. Durch die sukzessive Einarbeitung wurden uns die Tools und die damit einhergehenden Möglichkeiten vertrauter und schienen uns – vor allem für die interaktive Wissensvermittlung – nützlich. Eine digitale Durchführung des Modul I der Weiterbildung Globales Lernen schien möglich.

Besonders hervorzuheben ist die gute Teamarbeit der beiden Referentinnen, wozu sicher auch die intensive gemeinsame Vorbereitungszeit beigetragen hat.

Auch die Tatsache, dass die Referentinnen bei der Durchführung im gleichen Raum saßen, war hilfreich. Es gab glücklicherweise keine größeren technischen Probleme und die Tools haben gut funktioniert. Hier hat eventuell auch die bewusste Auswahl der Tools und die technische Einführung der Teilnehmenden eine Rolle gespielt (besonders da relativ viele verschiedene Online-Tools eingesetzt wurden). Letztendlich lebt ein Seminar auch von der Beteiligung der Teilnehmenden. Diese haben sich sehr gut auf die Methoden und die Tools eingelassen und sich auch bereitwillig an der Seminargestaltung beteiligt.

Unser Fazit ist, dass die digitalen Hilfsmittel gut genutzt werden können, um analoge Bildungsveranstaltungen sowohl in der Vor- und Nachbereitung als auch der Durchführung zu ergänzen. Die Teilnehmer*innen können schon vor Veranstaltungsbeginn über das Padlet oder andere Tools eingebunden werden. Vorwissen, Interessen und anderes kann abgefragt werden und die Dokumentation könnte ebenfalls vereinfacht werden. Auf Präsenztermine würden wir aber nur verzichten wollen, wenn es wirklich notwendig ist.

Was lief nicht gut?

Etwas umständlich war, dass neben dem Haupt-Videokonferenz-Tool (GoToMeeting) zusätzlich die Nutzung einer anderen Software (Jitsi) für die Breakout-Rooms notwendig war, was zu häufigen Wechseln der Tools führte. Wie auch aus dem Feedback der Teilnehmenden ersichtlich, war die Zeit sehr knapp bemessen bzw. das Seminar zu dicht geplant. Mehr Zeit für Diskussionen und die Arbeit in Kleingruppen wäre wünschenswert gewesen.

Was lernen wir daraus?

Eine gute Absprache innerhalb der Seminarleitung ist enorm wichtig ebenso wie eine passende Auswahl von Online-Tools je nach Zielgruppe (Anzahl der Tools, wie benutzerfreundlich, etc.). Da bei einem Onlineseminar alle Inhalte und Methoden schon digital vorbereitet werden müssen, bleibt wenig Flexibilität bei der Durchführung, z.B. der spontanen Auswahl von Übungen und Methoden. Außerdem muss ausreichend Zeit eingeplant werden, da die Arbeit mit Online-Tools viel Koordination und Zeit erfordert.

Eine intensive Kennenlernphase ist angesichts fehlender bzw. erschwelter informeller Gespräche wichtig, um trotz virtueller Umsetzung eine gute Gruppenatmosphäre zu ermöglichen.

ERGEBNISSE DER FORMS-UMFRAGE ZUR EINFÜHRUNG GLOBALES LERNEN – MODUL I AM 02.–04.07.2020

TN-Zahl: 10 (davon 10 ausgefüllte Evaluationsbögen)

Referent*in: Angelika Heller, Laura Huschenbett

Die Teilnehmenden empfanden die Veranstaltung als hilfreich als ersten Schritt in die eigene Bildungsarbeit, 70% dabei sogar als sehr oder extrem hilfreich. Die Referent*innen wurden als äußerst kompetent und authentisch in der Vermittlung der Inhalte wahrgenommen (70% "voll und ganz", 30% "sehr").



Abb. 1: Online-Evaluationsbogen. Frage 1: Wie hilfreich war der Inhalt der Veranstaltung als erster Schritt in die eigene Bildungsarbeit?

Während fünf der Teilnehmer*innen angaben, dass die Lernziele zu Beginn der Veranstaltung vollständig vorgestellt wurden und zwei größtenteils, meldeten drei Personen zurück, dass dies eher weniger und damit vielleicht auch nicht ausreichend erfüllt wurde. Hier sollten Verbesserungen an der Klarheit und Deutlichkeit für alle Teilnehmenden vorgenommen werden und ggf. eine Transferleistung durch die Seminarleitung eingebaut werden. 100% stimmten der Aussage "Der Ablauf der Veranstaltung wurde verdeutlicht und klar nachvollziehbar dargestellt" voll und ganz zu.



Abb. 2: Online-Evaluationsbogen. Frage 3: Zu Beginn der Veranstaltung wurden Lernziele vorgestellt.

70% der Teilnehmenden gaben an, dass die ausgewählten Methoden sehr gut an das Thema und das Ziel der Veranstaltung angepasst waren.



Abb. 3: Online-Evaluationsbogen. Frage 5: Die ausgewählten Methoden waren an das Thema und das Ziel der Veranstaltung angepasst.

Besonders gefallen haben den Teilnehmenden die Methoden "Weltspiel", der Methodenmix und die Gruppenarbeiten.

Alle Teilnehmenden empfanden die vorgestellten Methoden als gut geeignet. Eine Person gab an, dass mehr Zeit eingeplant werden könnte, um tiefer in das Thema einzusteigen.

6. Welche Methode hat Dir besonders gut gefallen und warum?

10 Antworten

ID ↑	Name	Antworten
1	anonymous	Die Murals waren sehr detailliert vorbereitet und es hat Spaß gemacht, sie gemeinsam zu bearbeiten.
2	anonymous	Das Weltverteilungsspiel - super: interaktiv und lehrreich!
3	anonymous	der weltspiegel sowie die begriffsdefinitions übungen bzw. übungen mit den materialien
4	anonymous	Trotz Online-Seminar die Möglichkeiten der Gruppen-/Partnerarbeit. Das übersichtliche und strukturierte Padlet bzw die Padlets.
5	anonymous	- Dimensionen von Nachhaltigkeit (Persönlichen Gegenstand suchen und zuordnen): persönlicher Zugang, Verbindungen/Zusammenhänge werden selbst hergestellt (auch zwischen den einzelnen Bereichen) - Energizer (alle): Spaß, Kennenlernen, physische Aktivität/Bewegung - Weltkarte: interaktiv/diskursiv/kooperativ, anregend, spielerisch, "Schätzen-Müssen" verrät viel über Vorwissen und Vorurteilen auf Seiten der TN - Begriffe der GL von den TN vorstellen lassen - Inputs zu GL und Transf. Bldg.: informativ! - "Wie geht's dir?" (Dixit): persönlicher, individueller Eindruck für die anderen, Reflexion der eigenen Gefühlslage o.Ä. - "Der Wetterbericht vom 2.-4." (mural) (generell alle murals) - grundsätzlich gute Idee, das Bildungsmaterial von den TN vorstellen zu lassen
6	anonymous	Am besten haben mir die Vorstellung der Tools gefallen, weil man sie später gut benutzen kann.
7	anonymous	Gruppenarbeit zu Bildungsmaterialien - Wahl des Themas nach eigenen Interessen, Austausch mit anderem Teilnehmer. Vorstellung im Plenum Sehr gut war auch die Methode "Weltverteilungsspiel"
8	anonymous	Kreis "Mein Engagement" und Vergleich mit SDGs
9	anonymous	Der Mix an Methoden war gut. Auch die Energizer brachten eine gute Abwechslung ins Programm.
10	anonymous	weltspiel - das ist ein spiel für die praxisarbeit, anschaulichkeiten

Abb. 4: Online-Evaluationsbogen. Frage 6: Welche Methode hat Dir besonders gut gefallen und warum?

Die Kommentare aus der offenen Frage lesen sich sehr positiv und sprechen deutlich für eine erfolgreiche Planung und Durchführung dieses Seminars als digitale Variante.

9. Kein Fragebogen kann alle Dimensionen einer Veranstaltung erfassen. Mit den folgenden Zeilen hast Du die Gelegenheit, uns Dinge, die Dir wichtig sind und die wir nicht erfragt haben, mitzuteilen:

7 Antworten

ID ↑	Name	Antworten
1	anonymous	Ich war schon beeindruckt von der digitalen Umsetzung. Letztendlich habe ich aber dennoch die Vermutung, dass in einer Präsenzveranstaltung mehr inhaltliche Tiefe und ein flexiblerer Austausch möglich ist.
2	anonymous	Ihr seid super, ich freu mich auch auf mehr!
3	anonymous	es würden sehr viele interessante Inhalte, Themen angesprochen. leider war die Zeit sehr sehr kurz, da z.T. auch die Links und webseiten erst später öffnen und dann kaum zeit war um sich damit zubeschäftigten, v.a. da mir manche tools auch unbekannt waren und ich mich damit ersteinmal auseinander setzen musste. Daher fühlte ich mich teilweise sehr geägt und gehetzt.
4	anonymous	Vor allem wurde mir gezeigt, dass auch Online eine Weiterbildung Spaß machen kann und bildet. Wahrscheinlich nicht genauso wie in Präsenz, doch nah dran. Vor allem hat mir die freundliche und offene Atmosphäre gefallen, besonders erzeugt durch die 2 Moderatorinnen.
5	anonymous	Ich wäre sehr gern in die einzelnen Bereiche tiefer eingestiegen (mehr Zeit einplanen? 9 - 16 Uhr?) - Die Bearbeitungsdauer dieses Fragebogens ist wesentlich mehr ;) -
6	anonymous	Ich finde es wichtig, noch mehr die Rolle des ReferentIn als VermittlerIn zu reflektieren z.B. verstärke ich vielleicht in der Praxis unbewusst mit meinen Worten, Bildern, Kommunikation etc. bestehende Stereotype/Rassismen, wie mache ich es mir selbst bewusst und wie kann ich dies vermeiden? Im Seminar klang es bereits an, gerne noch mehr davon! :-). Ich finde dies einen sehr wichtigen Punkt, da die ReferentInnen -gerade in ländlichen Räumen- neue, wichtige Impulse in KiTas, Schulen, andere Bildungseinrichtungen bringen und als "Vorbild" einer rassismuskritischen Haltung von SchülerInnen, aber auch LehrerInnen wahrgenommen werden.
7	anonymous	-

Abb. 5: Online-Evaluationsbogen. Frage 9: Kein Fragebogen kann alle Dimensionen einer Veranstaltung erfassen. Mit den folgenden Zeilen hast Du die Gelegenheit, uns Dinge, die Dir wichtig sind und die wir nicht erfragt haben, mitzuteilen:

Dies bestätigt auch die Gesamtbewertung, bei der die Qualität der Veranstaltung von 70% der Teilnehmenden mit vier Sternen und von 30% mit fünf Sternen angegeben wurde.



Durchschnittliche Bewertung 4.30

Abb. 6: Online-Evaluationsbogen. Frage 10: Die Qualität der Veranstaltung insgesamt würde ich mit so vielen Sternen bewerten.

MIND THE GAP – VOM WISSEN ZUM HANDELN. UND DIE LÜCKE DAZWISCHEN



Das Seminar fand im Rahmen der Weiterbildung „Referent*in Globales Lernen“ statt. Zu dieser gehören insgesamt drei Module, in denen sich die zukünftigen Referent*innen neben einer Einführungsveranstaltung zum Globalen Lernen auch – bereits seit 2019 – mit onlinebasierter Kommunikation beschäftigten.

Ebenfalls seit einigen Jahren fest verankert ist das Modul III, um das es in diesem Bericht gehen soll.

Im Seminar „Mind the Gap“, welches im Modul III stattfindet, geht es darum, sich mit den persönlichen und gesellschaftlichen Widersprüchen, die sich in kognitiven Diskrepanzen ausdrücken, auseinanderzusetzen. Wir (Netzwerk Mind Behaviour Gap) sind der Meinung, dass Globales Lernen sich nicht nur in Inhalten verlieren darf, sondern die Persönlichkeitsentwicklung und Reflektion über bestehende Praxis von Referent*innen mehr Raum einnehmen sollte. Insbesondere für Bildner*innen des Globalen Lernens hat die Verwobenheit und der Umgang mit gesellschaftlichen Widersprüchen eine große Relevanz. Die gemeinsame Analyse- und Reflektionsarbeit sowie Visions- und Strategieentwicklung steht daher in diesem Seminar im Vordergrund.



ONLINE-TOOLS

Hauptsächlich wurde in diesem Seminar mit der Webinar-Software „Edudip Next“ gearbeitet [↗ https://www.edudip.com/de](https://www.edudip.com/de). Unterstützend haben wir mehrmals das „Padlet“ [↗ https://padlet.com/](https://padlet.com/) sowie das Tool „Flinga“ [↗ https://flinga.fi/](https://flinga.fi/) genutzt.

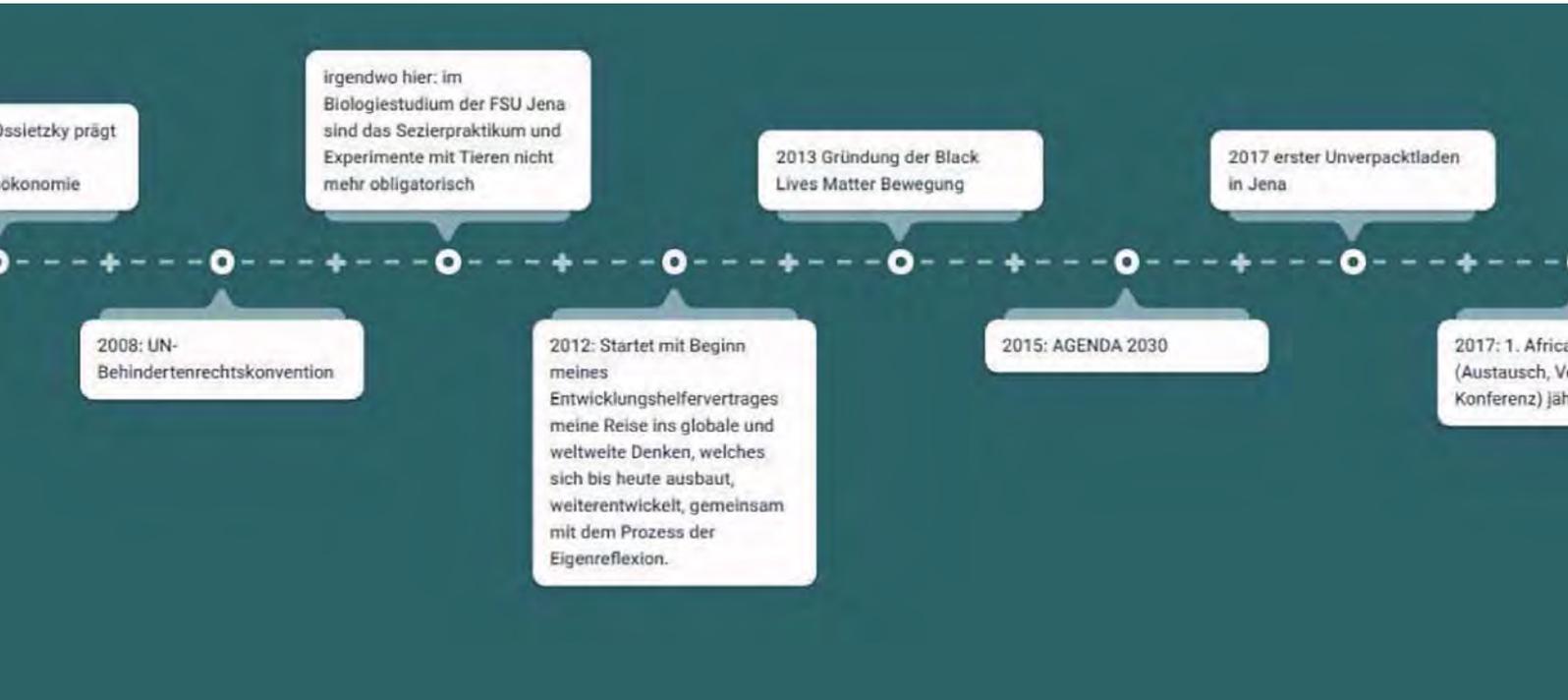


„Edudip Next“ ist ein Konferenzraum, der zusätzliche Tools integriert. Es gibt neben einem Whiteboard, welches oft auch in anderen Onlinekonferenztools zu finden ist, auch eine Funktion YouTube-Videos abzuspielen und Umfragen zu erstellen. Letztere werden mit Hilfe eines Kreisdiagramms ausgewertet. Nachteilig an der Software ist, dass nur 6 Teilnehmende gleichzeitig aktiv (mit Bild und Ton freigeschaltet) teilnehmen können. Da uns das im Vorhinein nicht klar war, bedurfte es einiger Improvisation (die Teilnehmenden, die sozusagen „zuviel“ waren, konnten dann zur Co-Moderation hinzugefügt werden).

Ein weiterer Nachteil ist, dass man intern keine Breakout-Räume erstellen kann. Hierfür hatten wir zwar mit „Jitsi Meet“ [↗ https://jitsi.org/](https://jitsi.org/) eine Alternative, allerdings hat das bei einigen Teilnehmenden zu Verwirrung geführt – besonders, wenn sie sich über ihr Handy/ Tablet eingeloggt hatten oder unerwarteterweise nach einem Passwort gefragt wurden. Wir haben die Lektion mitgenommen im Vorfeld klarer zu kommunizieren, welche technischen Voraussetzungen ideal sind (gute Internetverbindung, Laptop, Headset), damit sich die Teilnehmenden darauf einstellen können, wenn das möglich ist. Uns ist natürlich bewusst, dass bspw. auf eine stabile Internetverbindung nur begrenzt Einfluss genommen werden kann.

Das „Padlet“ ist mit einer interaktiven digitalen Tafel vergleichbar. Hier können Inhalte (Text, Bild, Ton, Video, Links, etc.) geteilt, kommentiert und flexibel verschoben werden. Es ist sehr praktisch für die Arbeit mit Gruppen, niedrigschwellig (auch Kinder können damit arbeiten), übersichtlich und geeignet für Ergebnissicherung nach der Veranstaltung. Innerhalb des Programms können verschiedene Ansichten ausgewählt werden, was erlaubt „Padlet“ für verschiedene Zwecke zu nutzen.

So gibt es bspw. einen Zeitstrahl, den wir für unsere Methode „Geschichtlicher Überblick“ gewählt haben.



Ebenfalls genutzt haben wir die Ansichtsfläche „Regal“, dort konnten wir Methoden und wichtige Infos während des Seminars und für die Ergebnissicherung festhalten.

The screenshot shows a digital shelf interface for a seminar titled "Mind Behaviour Gap - Modul III". The shelf is organized into three main sections:

- Anmerkungen/ Anregungen**: Contains a note titled "interessante Grafik" with an infographic titled "DIE GRÖSSTEN GLOBALEN HERAUSFORDERUNGEN". The infographic lists various global challenges with percentages: 67% (Klimawandel), 53% (Umweltzerstörung), 27% (Armut und Hunger), 7% (Migration), 36% (Kluft zwischen Arm und Reich), 4% (Internationaler Terrorismus), 3% (Wissenschaftliche Erfassung), and 29% (and others).
- Themenparkplatz**: A central area with a world map background.
- Awareness**: Contains two text-based notes:
 - "Lasst uns uns auf Augenhöhe begegnen und gemeinsam für respektvolles miteinander sorgen." with an "Add comment" button below it.
 - "Wir möchten hier einen Raum schaffen, indem wir in unser Unterschiedlichkeit sein können, der"

Mit dem Whiteboardtool Flinga ist es möglich, interaktiv mit den Teilnehmenden auf einer Tafel zu zeichnen und (beschriftbare) Formen (Kreis, Rechteck, etc.) hinzuzufügen.

BESCHREIBUNG

Das Seminar war bereits seit vielen Monaten geplant und nachdem absehbar war, dass es nicht analog durchführbar sein würde, haben wir uns - nach einigem Zögern - für eine digitale Variante entschieden. Wir halten die bewusste Reflexion und Auseinandersetzung mit dem Mind Behaviour Gap, also der Lücke zwischen Wissen und Handeln, für sehr wichtig. Das Seminar daher auch in der Pandemie anzubieten, ist für uns Teil eines kritischen Hinterfragens mit globaler Perspektive in dieser besonderen Situation sowie eines achtsamen Innehaltens. Denn dass der Ausbruch etwas mit unserem Umgang mit der Natur und der Welt zu tun hat, ist schon mehrfach bewiesen worden.

Das EWNT stellte die grundlegenden Rahmenbedingungen bereit und kümmerte sich um die Teilnehmendenorganisation (Kommunikation und Anmeldungen, Zuschickung analoger Materialien, etc.). Es fand ein intensiver Austausch zwischen den Seminarleiterinnen und unserer EWNT-Ansprechpartnerin statt. Dieser beinhaltete technische Tests im Vorfeld, ein Edudip-Webinar sowie weitere organisatorische Absprachen. Geholfen hat hier sicher, dass die Kooperation bereits

seit mehreren Jahren besteht und sich die Akteurinnen bereits kannten.

Da alle Ansprachen rechtzeitig getroffen wurden, stand für die Vorbereitung genug Zeit zur Verfügung, die sich die Seminarleiterinnen selbst eingeteilt haben. Die Unterstützung des EWNT bei der Versendung der analogen Materialien war eine große Hilfe und aus Datenschutzgründen auch eine gute unkomplizierte Lösung.

Die Dauer des Seminars belief sich auf zwei Tage, im Nachhinein wurde den Teilnehmenden noch eine Dokumentation im Rahmen eines Fotoprotokolls bereitgestellt.

Das Feedback der 8 Teilnehmenden war sehr positiv. Der umfangreiche Methodenmix hat zu Abwechslung geführt, sodass das Seminar nicht langweilig geworden ist. Die Teilnehmenden wurden immer aktiv miteinbezogen und konnten zu jeder Zeit ihre Ergänzungen und Kommentare einbringen. Gerade nicht Themenbezogenes konnte auf dem Padlet „geparkt“ werden, genauso wie interessante Links, Tipps, etc., die die Teilnehmenden untereinander ausgetauscht haben.

Abgesehen von ein paar technischen Schwierigkeiten in „Edudip Next“ selbst und der Internetverbindung einiger Teilnehmenden (und unserer eigenen), hat alles wirklich gut geklappt und wir sind sehr zufrieden mit dem Ablauf. Einen großen Dank möchten wir an dieser Stelle natürlich auch an die Gruppe aussprechen. Das Seminar lebt davon, dass die Teilnehmer*innen es mit Inhalt und ihren Meinungen und Erfahrungen füllen. Dies ist passiert und hat ebenfalls dazu beigetragen, dass das Seminar eine gute Erfahrung für alle geworden ist.

In einem Team zu arbeiten (oder zumindest eine Moderationsunterstützung dabeizuhaben), ist unserer Meinung nach essenziell notwendig. In einem Webinar passieren fast ständig mehrere Dinge gleichzeitig und sich auf Inhaltliches und alles nebenbei zu konzentrieren, wird dadurch unmöglich. Wir haben uns daher für eine konkrete Aufteilung der inhaltliche Moderation/ Anleitung der Methoden und der Unterstützung durch die

jeweils andere entschieden. Das hat sehr gut geklappt. Ein Vorteil hierfür ist sicher auch, wenn man bereits analog zusammengearbeitet hat. Kleine Absprachen nebenbei sind natürlich in einem analogen Kontext sehr viel einfacher, im Onlineformat muss diese Nebenbei-Absprache durch den (privaten!! :P) Chat erfolgen oder in den Pausen ggf. am Telefon oder auch in der Konferenz direkt (je nachdem, ob es ok ist, dass die Teilnehmenden etwas davon mitbekommen).

Als relevante Erfahrungen möchten wir die Erkenntnis darüber teilen, wie wichtig es ist, genug Pausen in das Seminar einzubauen. Onlineformate verlangen den Teilnehmenden mehr ab als eine analoge Teilnahme. Reflexionsspaziergänge einzubauen, einen Teil der Methoden analog anzubieten und explizit anzuregen, sich dafür auch mal vom Laptop zu entfernen, hat unserer Meinung nach die Anstrengung in einem zumutbaren Rahmen halten können.



PERSÖNLICHES FAZIT UND AUSBLICK

Wir hatten im Vorfeld mit unserer eigenen Skepsis zu kämpfen und uns mehrere Monate sehr zurückgehalten, das sonst nur offline stattfindende Seminar in eine Online-Version umzuwandeln. Abgehalten hat uns die Sorge, dass zentrale Elemente aus der Theaterpädagogik oder die Herstellung einer vertrauten Atmosphäre, um die wir uns in den Seminaren bemühen - mitsamt ihrem Austausch und der Reflexionsarbeit - online zu stark leiden würde.

Als jedoch klar wurde, dass das Onlineformat ein fester Bestandteil der Seminarlandschaft werden wird, haben wir uns entschieden die Herausforderung anzunehmen und einen Testlauf zu wagen.

Wir sind sehr positiv „überrascht“ worden. Unsere Methoden konnten wir zu einem Großteil in eine digitale Variante überführen (auch Dank der verfügbaren Onlinetools, ohne die das nicht möglich gewesen wäre).

Ebenfalls ist es gelungen, eine vertraute Atmosphäre herzustellen, in der sich die Teilnehmenden öffnen und private Dinge teilen konnten. Sehr gut angenommen wurde auch der analoge Telefonspaziergang, den wir für eine Reflexion genutzt haben.

Natürlich hatten wir auch mit technischen Schwierigkeiten zu tun, das lässt sich vermutlich nie ganz vermeiden und teilweise treten diese Störungen auch sehr unvermittelt auf, sodass flexible und kreative Reaktionen erforderlich sind. Es hilft hier unserer Erfahrung nach, ruhig zu bleiben und die Probleme transparent zu machen. Bei individuellen Problemen muss ein gutes Mittel gefunden werden, zwischen akuter Bearbeitung in der Gruppe und einem Weitermachen für die, bei denen es keine Probleme gibt. Zwei oder mehr Seminarleiter*innen sind hier sehr sinnvoll, da im Hintergrund (im Chat oder telefonisch) geholfen werden kann, während es für die anderen inhaltlich weitergeht.

ERGEBNISSE DER FORUMS-UMFRAGE ZUM MIND BEHAVIOUR GAP – MODUL III AM 19.–20.11.2020

TN-Zahl: 8 (davon 6 ausgefüllte Evaluationsbögen) Referent*in: Marga Zenth, Nilda Inkermann

83,33 % empfanden die Veranstaltung als sehr bis extrem hilfreich für die Reflexion der eigenen Bildungsarbeit. Für eine Person war die Veranstaltung überhaupt nicht hilfreich, was vermutlich an einer anderen Erwartung der Seminarinhalte liegt.

1. Wie hilfreich war der Inhalt der Veranstaltung für die Reflexion deiner eigenen Bildungsarbeit?

[Weitere Details](#)

Extrem hilfreich	3
Sehr hilfreich	2
Etwas hilfreich	0
Überhaupt nicht hilfreich	1

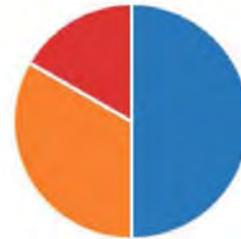


Abb. 1: Online-Evaluationsbogen. Frage 1: Wie hilfreich war der Inhalt der Veranstaltung für die Reflexion deiner eigenen Bildungsarbeit?

Dabei wurden die Referent*innen als äußerst kompetent und authentisch in der Vermittlung der Inhalte wahrgenommen.

2. Die Referent*innen waren kompetent und in Bezug auf die vermittelten Inhalte authentisch.

[Weitere Details](#)

voll und ganz	5
sehr	1
größtenteils	0
eher wenig	0
gar nicht	0

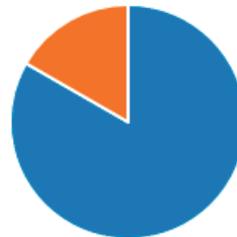


Abb. 2: Online-Evaluationsbogen. Frage 2: Die Referent*innen waren kompetent und in Bezug auf die vermittelten Inhalte der Veranstaltung authentisch.

100% der TN stimmten der Aussage "Der Ablauf der Veranstaltung wurde verdeutlicht und klar nachvollziehbar dargestellt" voll und ganz zu. Dies ist sicherlich auch durch die Verwendung des padlets zu erklären, auf das die Teilnehmenden einige Tage vor und während der gesamten Veranstaltung Zugriff hatten.

4. Der Ablauf der Veranstaltung wurde verdeutlicht und klar nachvollziehbar dargestellt

[Weitere Details](#)

voll und ganz	6
größtenteils	0
eher weniger	0
gar nicht	0

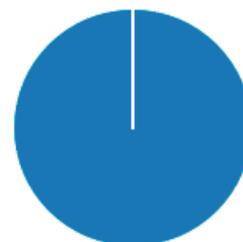


Abb. 3: Online-Evaluationsbogen. Frage 4: Der Ablauf der Veranstaltung wurde verdeutlicht und klar nachvollziehbar dargestellt.

83,33 % der Teilnehmenden bestätigten, dass die ausgewählten Methoden "voll und ganz" an das Thema und das Ziel der Veranstaltung angepasst waren. Bei einer Person war dies "eher weniger" der Fall, wobei auch hier die Erwartungshaltung ein Grund dafür sein könnte.

5. Die ausgewählten Methoden waren an das Thema und das Ziel der Veranstaltung angepasst.

[Weitere Details](#)

● voll und ganz	5
● größtenteils	0
● eher wenig	1
● gar nicht	0



Abb. 4: Online-Evaluationsbogen. Frage 5: Die ausgewählten Methoden waren an das Thema und das Ziel der Veranstaltung angepasst.

Besonders gefallen haben den Teilnehmenden die Methoden "Zeitstrahl", die Gruppenarbeiten und Gespräche sowie die Durchführung des Seminars in digitaler Form im Allgemeinen. Im Vergleich zur Einführung im Juli (GoToMeeting) dieses Mal mit "Edudip Next".

6. Welche Methode hat Dir besonders gut gefallen und warum?

6 Antworten

ID ↑	Name	Antworten
1	anonymous	Zeitstrahl, Polizistin im Kopf, Schreibgespräch
2	anonymous	"Die Reise nach edudip" --> weil das Ergebnis sehr überraschend war und weil ich die online-Umsetzung sehr gelungen fand. Aber auch der Reflexionsspaziergang übers Telefon war sehr cool.
3	anonymous	Ich empfand das Seminar wirklich in allem voll und ganz gelungen - auch in digitaler Form! Die Methode "Polizistin im Kopf" war emotional sehr eindrücklich und zeigte das überraschend große Spektrum an Stimmen in uns auf. Zudem wurden dadurch auch sehr konkrete Anknüpfungsmöglichkeiten bzw. Stellschrauben aufgezeigt. Die Bewegungseinheiten insbesondere auch der Reflexionsspaziergang waren sehr wertvoll, um wach und aktiv zu bleiben und schafften noch einmal eine viel persönlichere Ebene durch das Gespräch mit einer anderen Teilnehmerin. Besonders gut bewerte ich auch den Einsatz von Audiodateien für die Vorstellung der unterschiedlichen Perspektiven. Die Pluralität und Internationalität wurden von mir dadurch noch einprägsamer und individueller erlebt, und es wurde eine Spannung erzeugt: Auflösung von wem das Zitat/die Aussage stammt. ... und auch die Sammlung der Ereignisse am Zeitstrahl
4	anonymous	Gespräch zwischen Generationen (Heute- Zukunft)
5	anonymous	Brief an mich selbst, Audiodateien zu verschiedenen Perspektiven, Telefonat, Nutzung der verschiedenen Tools im Netz
6	anonymous	Besonders gut hat mir der Exkurs in unser Kaufverhalten gefallen. Wir haben von einem Teilnehmer eine gewisse Situation analysiert und dann nachgestellt.

Abb. 5: Online-Evaluationsbogen. Frage 6: Welche Methode hat Dir besonders gut gefallen und warum?

Aus der Veranstaltung haben die Teilnehmenden praktische Anregungen für konkrete Methoden, zur Selbstreflexion und die Nutzung verschiedener online-basierter Tools mitgenommen.

8. In der Veranstaltung wurden mir folgende Anregungen für die Praxis vermittelt.

6 Antworten

ID ↑	Name	Antworten
1	anonymous	konkrete Methoden für Bildungsveranstaltungen und deren Umsetzung mit SchülerInnen
2	anonymous	Besseres Augenmerk darauf, wie Handlungsoptionen erarbeitet und dargestellt werden. Stärkeren Fokus auf positive Kommunikation und Hinterfragung von Denkmustern und Bedürfnisstrukturen.
3	anonymous	Die Verwendung von "Theaterpädagogischen Übungen", Audio-Material, eine kreative Möglichkeit, den Zeitplan zu illustrieren, den Bewegungsradius zu vergrößern, Global Stimmen zu Wort kommen lassen, Zeitachsen zu verwenden um Erfolgsgeschichten zu thematisieren, den Austausch unter den TN noch stärker fördern
4	anonymous	spiele für die Praxis, Ideen zur Eigenreflexion
5	anonymous	Mehr Selbstreflexion, Motivation zur Aneignung mehrerer Perspektiven (kannte bisher nur die psychologische)
6	anonymous	Ich hab mich sehr in meinem Handeln bestärkt gefühlt und dass ich, auch wenn es nur wenig sein sollte, etwas bewirken kann.

Abb. 6: Online-Evaluationsbogen. Frage 8: In der Veranstaltung wurden mir folgende Anregungen für die Praxis vermittelt.

In den offenen Kommentaren bestätigt sich die Vermutung der unterschiedlichen Erwartungshaltungen an das Seminar. In Zukunft könnte eine noch genauere Kommunikation der Inhalte sowie eine noch spezifischere Motivationsabfrage der Teilnehmenden hier zu mehr Zufriedenheit führen.

9. Kein Fragebogen kann alle Dimensionen einer Veranstaltung erfassen. Mit den folgenden Zeilen hast Du die Gelegenheit, uns Dinge, die Dir wichtig sind und die wir nicht erfragt haben, mitzuteilen:

3 Antworten

ID ↑	Name	Antworten
1	anonymous	Ich würde diese Veranstaltung gern wiederholen bzw. weiterführen und noch mehr Zugänge kennenlernen und gemeinsam mit den TN entwickeln.
2	anonymous	ich hatte glaube ich andere Erwartungen an das Seminar "mind behaviour Gap". Ich hatte eher gedacht, erwartet, wie kann ich ein kritisches Hinterfragen in Seminaren in der Bildungsarbeit aktivieren und einbauen und fördern... ich hatte jedoch eher das Gefühl, dass es die ganze Zeit um meine eigenen Reflexion und meine Standpunkte geht, dessen bin ich mir allerdings bewusst, und hätte gern mehr gelernt wie und in welcher Form kann ich das bei Seminaren wecken?
3	anonymous	Ich würde das Seminar in jedem Fall weiter empfehlen! Es hat wirklich Spaß gemacht, die Leute waren super und die Referentinnen sehr kompetent.

Abb. 7: Online-Evaluationsbogen. Frage 9: Kein Fragebogen kann alle Dimensionen einer Veranstaltung erfassen. Mit den folgenden Zeilen hast Du die Gelegenheit, uns Dinge, die Dir wichtig sind und die wir nicht erfragt haben, mitzuteilen:

In der Gesamtbewertung der Veranstaltung wird der größtenteils positive Eindruck bestätigt, da 83,33 % der Teilnehmer*innen die Qualität der Veranstaltung mit fünf Sternen und eine Person mit 3 Sternen bewerteten.

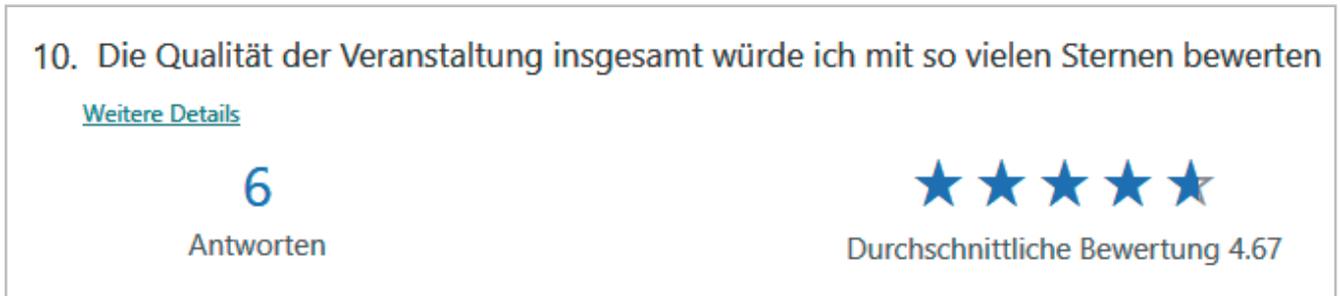


Abb. 8: Online-Evaluationsbogen. Frage 10: Die Qualität der Veranstaltung insgesamt würde ich mit so vielen Sternen bewerten.

DER GLOBAL-CORONA.BLOG: CORONA IST MEHR ALS NUR ZAHLEN – ES SIND DIE MENSCHEN, DIE ZÄHLEN

Als im März 2020 europaweit Fallzahlen stiegen und Deutschland auch bald stärker von der Pandemie getroffen war, war klar, dass die Schulen bald schließen würden. So war es dann auch. Alle 50 bereits angemeldeten Veranstaltungen des CHAT der WELTEN Mitteldeutschland wurden nach und nach bis zum Sommer abgesagt. Wie lange würde dieser Zustand andauern? Bis in den Herbst? Darüber hinaus? Es gab viele Fragen, aber es gab kaum Antworten.

In der gleichen Zeit wurden die Grenzen europaweit geschlossen. Generell schienen Europa und die Welt in Nationalstaatlichkeit und Abschottung zurückzufallen. Das fiel uns auch in der Berichterstattung auf. Es gab wenige Meldungen zur Situation in außereuropäischen Ländern. Viele Berichte, wenn es sie gab, sprachen lediglich von Fallzahlen. Doch wie es den Menschen hinter den Zahlen und Statistiken erging, darüber wurde kaum informiert.

Diese Gemengelage aus Abschottung, europazentrierter Berichterstattung und Veranstaltungsabsagen ließ uns unruhig zurück. Wir überlegten einerseits, wie wir der häufig eindimensionalen Berichterstattung als Eine Welt Netzwerk Thüringen entgegenwirken könnten, um auf die Situation unserer Partner*innen und Freund*innen weltweit – im Globalen Süden wie auch im Norden –

aufmerksam zu machen. Andererseits wurden mit der Pandemie und ihren Auswirkungen unsere Kernthemen deutlich – ja gerade die Krise machte globale Vernetzung und die Fragilität der wirtschaftlichen, politischen, sozialen und ökologischen Verbindungen sicht- und fühlbar! So suchten wir nach Möglichkeiten, in Zeiten der weltweiten Krise unsere Partner*innen und Referent*innen einbinden und unterstützen zu können und nach Wegen, dem Veranstaltungsstopp entgegenwirken und Formate entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit zu bedienen. Wir fragten uns also, wie wir unserer Rolle als Eine Welt Netzwerk in dieser Situation gerecht werden könnten.

Online-basiert sollte die Lösung sein und einen entwicklungspolitischen Charakter haben, um über die globale Situation zu informieren und eine Alternative zu unseren bisherigen Angeboten zu eröffnen. Menschen weltweit sollten eingeladen werden, unterschiedliche Perspektiven zu zeigen und ihre Erfahrungen zu teilen. Wir wollten der Pandemie ein Gesicht geben, anstatt sie hinter Zahlen und Statistiken verschwinden zu lassen. Die Erfahrungen, die wir in der internationalen kollaborativen Arbeit im Rahmen des CHAT der WELTEN Mitteldeutschland bereits gemacht hatten, halfen uns zunächst, Möglichkeiten zu durchdenken, Arbeitsabläufe abzuschätzen und Softwarelösungen zu testen. Und

doch fiel die Wahl auf ein neues Format: einen globalen Blog wollten wir aufbauen. Neben Text- und Audiobot-schaften sollten es vor allem Videobotschaften sein, in

denen unsere Partner*innen aus aller Welt von ihren Er-fahrungen und ihrer Situation in den jeweiligen Ländern berichten könnten.

The screenshot displays a grid of four video posts, each featuring a video thumbnail with a red play button icon. Below each thumbnail is a title, a short text snippet, a date, and a right-pointing arrow. At the bottom of each post are two category tags: 'Africa' and 'Ethiopia'. To the right of the posts is a vertical sidebar with a list of categories, each preceded by a green bar. The categories are: All categories, North America (USA), Asia (India, Indonesia, Syria), Africa (Senegal, Uganda, Ethiopia, Cameroon, Kenya, Ghana), Latin America (Guatemala, Brazil, Colombia, Mexico), and Europe (England, France, Germany). The 'Ethiopia' category in the Africa section is highlighted in green.

WIE GINGEN WIR ONLINE?

Noch im März hatten wir uns viele Blogformate und Webseitensysteme angeschaut. Nach Gesprächen mit Andreas Bauermeister von der Kreativtage in Weimar war schnell klar, dass wir das open-source-CMS Contao für den Webseitenaufbau nutzen werden. Gespräche zum Layout und zum Design des Blogs sowie zu Bild- und Videoformaten folgten. Die Kreativtage machte uns verschiedene Vorschläge zum Design und setzte den Blog nach unseren Wünschen auf. Außerdem besprachen wir mit Filmregisseur Karl-Friedrich König die Veröffentlichungs-Frequenz und technische Rahmenbedingungen der Beiträge. Zunächst sollte ein Blog-post pro Woche erscheinen, in dem verschiedene Fragen von einer Person

beantwortet werden. Nach intensiven Gesprächen und einer ersten Testphase zu Design, Ideen und Formaten haben wir uns jedoch entschieden, anders vorzugehen. So viele kurze Beiträge wie möglich sollten nacheinander zu veröffentlicht werden, um die Startseite so schnell wie möglich zu füllen und um Video-, Audio- und Textbeiträge nicht zu lang zu halten – kurzum: um den User*innen Anreize zum Weiterklicken zu geben. Gesagt, getan! Ein Konzept musste jetzt her, nach dem wir die Beiträge ordnen konnten und den Blog zu strukturieren. Aus diesem Grund erarbeiteten wir innerhalb von einer Woche gemeinsam mit Referent*innen, Südpartner*innen und Mitgliedsvereinen einen Fragekatalog. So konnten die

global-corona.blog directrices

Si te decides a participar en el global-corona.blog, sería muy recomendable, que pudieras contestarnos las siguientes preguntas en las próximas semanas. Como ya se mencionó, se puede participar por mensaje de video, de texto y de audio.

1. Introducción (nombre, profesión (si quieres), ubicación/lugar)
2. ¿Cómo te enteraste de Corona, del virus? Cómo sigues lo que está ocurriendo acerca de la situación?
3. ¿Cómo percibes la situación actual en tu país/en tu región?
4. ¿Cómo se ha cambiado la vida cotidiana en tu región durante la crisis?
5. ¿Cuáles, piensas, serán los efectos sociales y políticos de la crisis en tú región/país?
6. ¿Cómo te afecta la crisis a tí?
7. ¿Cuáles son los productos más vendidos en tu región/en tu país? ¿Cuáles son importantes para tí?
8. ¿Qué significa "quedarse en casa" para ti personalmente?
9. ¿Cómo pasas el día actualmente?
10. ¿Qué te sorprendió? ¿Qué no hubieras esperado en ésta situación? (Pueden ser charlas con conocidos, situaciones en el supermercado, con la familia, etc.)
11. ¿Qué piensas tú, cuáles son las oportunidades que vienen con la crisis?
12. ¿Cómo afecta Corona a la situación de los refugiados o migrantes en tu región o tu país?
13. ¿Tienes una imagen/foto/instantánea (real o en mente) que muestra tu percepción de la situación actual?

Para poder publicar tus entradas en el global-corona.blog, tenemos algunas solicitudes y sugerencias para tí:

- ✓ **Se hace una contribución / una sola entrada para cada pregunta.** Por lo tanto, las preguntas deberían ser contestadas una por una.

Antworten auf dem Blog transparent dargestellt und nach Monats- und Länderkategorien geordnet werden.

Nach einigen Überlegungen und Testläufen entschieden wir uns letztendlich dafür, YouTube zu nutzen, um die Videobeiträge zu hosten. Wir wollten in sprachlicher Hinsicht barrierefreie Videos anbieten. YouTube stellt schnell und einfach eine automatische Untertitelung für die Videos zur Verfügung, die eine gute Grundlage für die Weiterarbeit an den Übersetzungen darstellt.

Nun musste noch eine Handreichung erarbeitet wer-

den, die es den Blogger*innen erleichtern sollte, sich am global-corona.blog zu beteiligen. Anfang April 2020 wurden die ersten Einladungen und Handreichungen an Partner*innen und Referent*innen weltweit geschickt. Die Resonanz war groß und am 09. April 2020 konnte der erste Videobeitrag von Kathleen aus Mexiko online gehen.

Kathleen aus Mexiko

➔ <https://global-corona.blog/newsletter-43/kathleen-aus-guanajuato-mexiko-%C3%BCber-positive-%C3%BCberraschungen.html>



The screenshot shows the YouTube channel page for 'global-coronablog', which has 16 subscribers. The channel is categorized under 'ÜBERSICHT', 'VIDEOS', 'PLAYLISTS', 'KANÄLE', 'DISKUSSION', and 'KANALINFO'. The 'Uploads' section is active, displaying a grid of six video thumbnails. Each thumbnail includes a title, a duration, and view statistics. The videos are:

- 1. 'The global-corona.blog: Rose from Kenya introduces...' (0:41, 8 Aufrufe • vor 2 Tagen)
- 2. 'Der global-corona.blog: Rose aus Kenia stellt sich vor' (0:41, 5 Aufrufe • vor 2 Tagen)
- 3. 'Der global-corona.blog: Rose über die Situation in Kenia' (2:46, 8 Aufrufe • vor 2 Tagen)
- 4. 'The global-corona.blog: Rose about the situation in Kenya' (2:46, 20 Aufrufe • vor 5 Tagen)
- 5. 'Der global-corona.blog: Wie wirkt sich Corona auf die...' (4:50, 13 Aufrufe • vor 3 Wochen Untertitel)
- 6. 'Der global-corona.blog: 13. Momentaufnahmen wähen...' (3:09, 9 Aufrufe • vor 1 Monat Untertitel)

WAS HAT UNS ÜBERRASCHT?

Sehr positiv überrascht hat uns die Vielzahl an Videos und Textbeiträgen, die uns bereits nach unserem ersten Aufruf im Frühjahr 2020 erreicht hat. Viele Menschen aus aller Welt wollten dem Blog ihre Stimme geben, mitarbeiten und von ihrer Situation berichten. Ebenso wenig hatten wir mit den vielen E-Mails und Anrufen von Menschen, die uns Mut machen wollten und uns mentale Unterstützung zugesichert haben, gerechnet. In diesem Zusammenhang erreichten uns auch viele Anfragen zur Nutzung der Videos im Rahmen von Bildungsangeboten und Seminaren, Verlinkungsanfragen für Newsletter oder Websites und Veranstaltungseinladungen (online/später in Präsenz) aus ganz Deutschland. Zunächst hatten wir geplant, den Blog bis zum Sommer 2020 laufen zu lassen. All die Unterstützungsbekundungen und schließlich die Nominierung für den Smart Hero Award bestärkten uns darin, die Arbeit darüber hinaus fortzusetzen.

Aber auch in anderer Hinsicht gab es Überraschungen. Der global-corona.blog war u. a. als Alternative für entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit gedacht, mit der wir einerseits Kontakt zu unseren Part-

ner*innen deutschland- und weltweit halten und unseren schulischen und außerschulischen Kooperationspartnern weiterhin Bildungs- und Informationsangebote in Zeiten der Pandemie zusichern wollten. Schnell wurde uns allerdings klar, dass wir den Arbeitsumfang geringer eingeschätzt hatten, als er tatsächlich ist – im normalen Tagesgeschäft, der durch die Organisation, Durchführung und Abrechnung von Bildungsveranstaltungen geprägt ist, wäre die Umsetzung des Blogs nicht möglich gewesen. Neben den Kontaktanfragen, den Beitragssichtungen, den Rücksprachen mit den Blogger*innen und mit Karl-Friedrich zum Schnitt oder der Übersetzung der Beiträge ist eine Vielzahl an Arbeitsschritten nötig, um einen Beitrag zu erstellen:

Auch mussten wir uns mit vielen der Arbeitsschritte erst vertraut machen. YouTube kannten wir bisher nur als User, auch Contao war eine neue Software für uns. Beide Tools bieten zwar schnelle Lösungen, zum Beispiel was das Einfügen von Fotos betrifft oder die Übersetzung von Untertiteln bei den Videos. Um aber gezielt damit arbeiten zu können, zum Beispiel um Änderungen an der Seite selbst oder an den Videos vorzunehmen,

The screenshot shows a Trello board titled "Plan Covid19-Blog" with a star icon and a "Allgemein" category. The board is organized into four columns: "Beitragskoordination", "Videobearbeitung", "Redaktion", and "Uploads". Each column has a "Board" header and a "Diagramme Zeitplan ..." menu. Below each header is a "Aufgabe hinzufügen" button. The tasks are listed in cards, each with a title, a list of sub-tasks, a progress indicator (e.g., 0/5), and a due date. The cards are color-coded by category: "Vorbereitung Beitrag" (yellow), "Kommunikation Pa..." (purple), "Technik & Inhalt" (pink), "Absprachen Film" (blue), and "Redaktion" (green). The "Videobearbeitung" column shows a card with a red "17.04." due date and a "FW" (Franziska Weiland) assignee. The "Redaktion" column shows a card with a red "20.04." due date and a "FW" assignee. The "Uploads" column shows a card with a "0/4" progress indicator. The board also features a user profile for "FW" (Franziska Weiland) in the top right corner.

brauchten wir ein tieferes Verständnis der Software, was wir uns erst aneignen mussten. Und das brauchte Zeit! Generell war für uns als EWNT das Blog-Format ein neues, mit dem wir erst lernen mussten, umzugehen. Uns ging es dabei nicht um Öffentlichkeitsarbeit, wie wir sie von Twitter, Facebook, oder Instagram kennen. Bei unserem Blog geht es eher darum, unsere Werte zu vertreten und Stimmen hör- und sichtbar zu machen, die in Zeiten der Pandemie wenig Raum bekommen. Dies erfordert

bis heute viele Absprachen im Team, deren Komplexität wir im Vorfeld nicht abschätzen konnten. Dadurch, dass viele Menschen zuarbeiten, um den global-corona.blog lebendig zu halten, ist der zeitliche Horizont kaum planbar. Videos und Textbeiträge müssen vor der Veröffentlichung besprochen und von den Autor*innen abgenommen werden. Zeitliche Rahmenbedingungen müssen daher flexibel ausgelegt und immer wieder neu abgesprochen werden.



WAS IST UNSER FAZIT UND WIE SOLL ES WEITERGEHEN?

Von Beginn an war die Erarbeitung des Blogs – von den Beiträgen, über das Konzept, bis zum Schnitt und zur Website – ein partizipativer Prozess, an dem Südpartner*innen, Referent*innen, Vertreter*innen von Eine-Welt-Vereinen und andere Engagierte mitgewirkt haben. Der global-corona.blog ist damit nicht nur ein weltweites Projekt in Zeiten der Pandemie, dem viele Menschen ihre Stimme geben. Er ist auch ein gutes Beispiel für kollaboratives Arbeiten im digitalen Raum, dass durch die Vielzahl an Perspektiven, Erfahrungsberichten und Situationsbeschreibungen lebendig wird. Und er ist ein Beispiel dafür, wie internationale Eine-Welt-Arbeit im digitalen Raum in Zeiten von Reise- und Veranstaltungsbeschränkungen gelingen kann. So ist der Blog mittlerweile zu einer Art Begegnungsraum geworden, den Menschen aus aller Welt aktiv gestalten.

Unterschiedliche Eine-Welt-Akteure haben uns eine positive Rückmeldung zum Format gegeben, zusätzlich haben wir insbesondere über die Videobotschaften neue Zielgruppen erreicht. Auch werden und wurden der Blog sowie einzelne Beiträge an unterschiedlichen Schulen in Thüringen und Sachsen in den Unterricht und in Bildungsveranstaltungen eingebunden.

Um ein solches internationales, interaktives und beständiges Format ins Leben zu rufen und aufrechtzuerhalten, sollte mindestens eine halbe Personalstelle bereitgestellt werden. Denn um Teilhabe und Mitwirkung ermöglichen zu können, braucht es einen Rahmen, eine Struktur, ein Konzept und feste Ansprechpartner*innen! Nur so kann garantiert werden, dass alle Beiträge eingebunden, fehlerfrei übersetzt, zeitnah veröffentlicht und mit den Blogger*innen selbst ausreichend besprochen werden können. Im Rahmen der derzeitigen Personalsituation beim EWNT ist das kaum im zufriedenstellenden Maße möglich.

Als wir den Blog starteten, erhofften wir uns über die Kommentarfunktion mehr aktive Teilnahme seitens der User*innen. Diese Möglichkeit wurde bisher kaum genutzt. In Zukunft könnten eventuell offene Fragen in die Beiträge oder die Beschreibungen eingebunden werden, um zur Interaktion zu animieren. Auch erarbeiten wir gerade Arbeitsblätter, mit denen eine Einbindung des Blogs in den Unterricht und in Bildungsveranstaltungen vereinfacht und damit mehr Interaktion erreicht werden soll.

Auch wäre es wünschenswert, den global-corona.blog zukünftig in die Bildungsveranstaltungen des CHAT der WELTEN Mitteldeutschland einzubinden. Es fehlt derzeit noch an einem abschließenden Konzept. Eine Phase, in der die Umsetzung erprobt werden kann, ist noch nicht geplant, wir arbeiten aber daran.

Da davon auszugehen ist, dass uns die Pandemie noch weit ins Jahr 2021 begleiten wird, werden wir auch den global-corona.blog weiterführen. Die positive Resonanz der Blogger*innen selbst, der User*innen, die Mitwirkung einiger unserer Mitgliedsvereine und die Auszeichnung mit den Smart Hero Award/Spezialpreis für Corona-Engagement ermutigen uns dazu.

Von Franziska Weiland



GLOBAL-CORONA.BLOG



Ich bin Ayu aus Bali und arbeite für das Projekt Balipockets. Für diesen Blog habe ich 13 Videos erstellt. Jedes Video behandelt eine Frage, die sich auf die Situation in Bali während der Corona Pandemie bezieht. Ich habe sowohl die Videos ohne fremde Hilfe aufgenommen als auch Informationen allein gesammelt. Ich werde jede Woche bzw. alle zwei Wochen zwei Videos schicken. Die Videos werde ich erst erstellen, wenn ich die bearbeitete Version gesehen habe. Wenn sie diese Woche eingereicht werden, bearbeite ich sie und verschicke sie in der kommenden Woche. Diese Aufgabe erledige ich stets pünktlich, da es meiner Auffassung nach äußerst wichtig ist, sich mit anderen auszutauschen. Ich werde also immer versuchen, dafür Zeit zu finden, auch wenn ich auf Arbeit sehr beschäftigt bin oder es andere wichtige Anlässe gibt. Ich komme dieser Aufgabe natürlich freiwillig nach. Die Videos erstelle ich zu Hause, da ich vorrangig auch zu Hause arbeite. Manchmal muss ich die Nachbarn um Ruhe bitten, wenn ich an den Videos arbeite, damit meine Stimme auch deutlich zu verstehen ist und keine Nebengeräusche stören. Ich halte den Blog für eine bedeutende Sache, da sich darüber viele Menschen aus verschiedenen Ländern zur Corona Situation austauschen können. Sie können Vergleiche ziehen und zusätzlich Kenntnisse über andere Perspektiven auf die diversen Auswirkungen erlangen.

I am Ayu from Bali and I work for Balipockets Project. I have contributed to this blog by making 13 videos. Every video has a question related to the situation in Bali due to the corona virus. And I made

AYU AUS BALI ÜBER DIE SITUATION VON GEFLÜCHTETEN UND MIGRANT*INNEN

28.08.2020 12:19

WIE WIRKT SICH CORONA AUF DIE SITUATION VON GEFLÜCHTETEN UND MIGRANT*INNEN IN DEINEM LAND AUS?



Ayu spricht über die ernsthafte Lage geflüchteter Menschen in Indonesien, die sich durch die Pandemie verschlechtert hat, über eine Regierung, die nicht in der Lage ist, damit fertig zu werden und über die Angst vor dem Virus. Mehr zu Ayu findest Du [hier](#).

Unser herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit geht an Ayu und an [Balipockets e.V.](#)

Wir nutzen YouTube als Videoplattform, da mit YouTube einfach Untertitel hinzugefügt werden können. Diese sind auf der Originalsprache des Videos verfügbar. Einfach auf den Button „Untertitel“ klicken oder die

the videos and looked for information by myself without anyone's help. I send 2 videos every week or 2 weeks. Because I will only make videos if I have seen the results after editing. If they have sent it this week then I'll create and ship them next week. I am always on time in making and sending videos. Because in my opinion this is a very important thing to share with others. So I always try to find the time to make it even though I am very busy at work or there are big ceremonies. Of course, I did it without coercion from any party to take the time to do this task. I always make these videos at home because most of the time I work at home. Sometimes I have to ask people around the house not to make a fuss when it is made. So that my voice can be heard clearly without any other sound being heard. In my opinion, making this blog is very important because many people will get information from several countries about the situation in their country due to corona. So it will be a comparison for them that the same thing happened in other countries. In addition, it aims to increase knowledge regarding the different perspectives of each person regarding the impacts that occur in each country.



ONLINE-TOOLS

Ich verwende WhatsApp, da es damit einfacher und schneller ist, Videos und Fotos zu verschicken. Außerdem kenne ich mich damit aus und alle Menschen nutzen es.

I use WhatsApp because it's easier and faster to send video and foto. Beside that I only know this than other tools and all people use this.



MITARBEIT IMPLEMENTATION

Der Hauptgrund für meine Beteiligung an diesem Blog ist mein Wunsch, den Menschen auf der ganzen Welt Informationen zur aktuellen Situation in Bali bzw. Indonesien zu liefern. Es gibt leider immer noch Nachrichten, die nicht der aktuellen Realität in Bali entsprechen und sie übertreiben. Einer meiner Freunde aus den Niederlanden hat mich zum Beispiel um wahre Informationen gebeten, da er über das Bild der aktuellen Situation in Bali, das in den Nachrichten gezeigt wurde, erschrocken war. Dieser Blog gibt mir also die Gelegenheit, die neuesten Informationen zur Lage in Bali zu liefern. Ähnliches geschah auch während der Mount Agung Katastrophe in Bali im Jahr 2017. Ausländische Medien haben die Unwahrheit darüber erzählt. Viele meiner Freunde machten sich aufgrund der Falschmeldungen Sorgen um mich hier in Bali. Tatsächlich sollte es einen solchen Blog für jedes wichtige Ereignis auf dieser Welt geben, damit die Menschen entsprechende Informationen erhalten können.

Es war nicht einfach für mich, diese Videos zu erstellen, da ich mir die Zeit nehmen musste, um gut vorzubereiten, was ich in diesem Video mitteilen will. Es gab außerdem einige Themen, bei denen ich keine Ahnung hatte, wie sie in der aktuellen Situation aussehen. Ehrlich gesagt mache ich nicht gern ein Video, in dem ich mich zu Themen äußere, über die ich nicht Bescheid weiß. Es gab also eine Menge Schwierigkeiten, die ich bei der Vorbereitung für dieses Video überwinden musste. Aber ich fühlte mich der Teilnahme an diesem Blog verpflichtet, da er einen enormen Nutzen für andere bietet. Ich brauchte fast zwei Stunden, um an aktuelle Informationen zu bestimmten Themen zu gelangen, die mit dem Corona Virus in Indonesien im Allgemeinen und in Bali im Besonderen in Verbindung stehen. Manchmal dauerte es auch länger, abhängig von der Komplexität der Fragen und davon, dass ich meine Vorbereitungen normalerweise am Wochenende treffe. Und eigentlich muss ich auch nicht alle 13 Fragen beantworten oder Videos dazu erstellen. Es ist



AYU AUS BALI ÜBER MOMENTAUFNAHMEN

Ayu aus Bali/ Indonesien spricht über neue Alltagsbilder inmitten der Pandemie, Regeln und Herausforderungen, denen sie und andere begegnen...

06. November 2020

→

Asien | Indonesien



AYU ÜBER CHANCEN

Ayu teilt ihre Perspektive auf die Digitalisierung...

13. Oktober 2020

→

Asien | Indonesien



AYU AUS BALI ÜBER ÜBERRASCHUNGEN

In diesem Beitrag erzählt uns Ayu, welche Umstände und Situationen...

13. Oktober 2020

→

Asien | Indonesien



AYU AUS BALI ÜBER FREIZEITGESTALTUNG

Die Zahlen steigen weiterhin in Indonesien, die Schutzmaßnahmen und Abstandsgebote bleiben...

26. September 2020

→

gut, dass wir Fragen auswählen können, die uns leichtfallen. 'Aber ich habe alle Fragen beantwortet, obwohl es äußerst schwierige Fragen waren. Der nächste Schritt war die Erstellung des Videos, was nur ein paar Minuten dauerte. Als Letztes wurden dann die Videos und gegebenenfalls Fotos per WhatsApp verschickt.

Ich bin der Meinung, dass dieser Blog für die Teilnehmenden eine neue und bedeutsame Erfahrung darstellt. Man merkt, dass jeder in diesem Blog versucht hat, die besten Informationen und Beschreibungen zum jeweiligen Land zur Verfügung zu stellen. Vielleicht gibt es in Zukunft mehr Menschen aus anderen Ländern, die mutig und Willens sind, zu solchen Blogs beizutragen, damit alle echte Nachrichten bekommen und sich nicht auf Falschmeldungen verlassen müssen.

My main reason for participating in this blog is to provide information to the world's population about the current situation in Bali or Indonesia. Because there is still news that does not match the reality of the current situation in Bali. Even they exaggerate a news. One of my friends from the Netherlands asked the truth about the current situation in Bali because he shocked about the situation in Bali from the news. So by this blog, I have an opportunity to provide the latest information about the situation in Bali. This is the same as happened during the Mount Agung disaster that occurred in Bali in 2017. Many news abroad are untrue about the real situation. Even many of my friends are worried about my condition in Bali because of the fake news. In fact, a blog like this should exist for every important event that happens in the world so that people get certain information.

Making this video was not easy for me because I had to take the time to prepare what I wanted to say in the video. And there are some topics that I never knew what the current situation was like. Honestly I don't like to make a video where I talk about some topics because I never did it. So there were a lot of difficulties that I faced from the start of preparation to making the video. But I had a commitment in this blog because this blog brings enormous benefits to others. It took me almost 2 hours to find the update information on certain topics related to the corona virus in general in Indonesia and especially in Bali. But sometimes, I did it for more than 2 hours depending on the difficulty level of the questions given and I usually do this preparation on weekends. And actually I don't have to answer or make 13 questions

or videos. Because we are given freedom which is easy to answer. But I answered all the questions even though they were the most difficult questions. The next step was making a video and it didn't take a long time, only a few minutes. The last was sending videos via WhatsApp or if there were additional photos.

I think this blog has provided a new and meaningful experience for the participants who took part. Because I see that everyone who participates in this blog was trying to provide the best information and description of their country. So maybe in the future there will be more people from other countries who are willing and brave to participate in blogs like this so that people out there can get real news, not fake news.



PERSÖNLICHES FAZIT PERSONAL CONCLUSION

Es gibt ein paar Verbesserungsvorschläge für diesen Blog oder ähnliche Projekte. So könnte es vielleicht einen Workshop geben, in dem die Teilnehmenden Themen zu den Auswirkungen dieser Pandemie diskutieren. Außerdem wäre es schön, wenn die Teilnehmenden alle englisch sprechen würden. Wenn es ein neues Video erscheint, schaue ich es mir an, verstehe aber natürlich die Informationen nicht, wenn sie nicht in Englisch sind, auch wenn es später übersetzt wird.

Ich habe viel durch die Schwierigkeiten gelernt, die bei der Erstellung des Videos aufgetreten sind. Das Wichtigste dabei war der Vorbereitungszeitpunkt. Aber ich freue mich über neue Dinge, die schwierig sind und Herausforderungen bieten. Die Aufgabe hat mir Spaß gemacht, da ich alle Probleme allein gelöst habe. Und das macht mich zufrieden. Außerdem musste ich mich mit einigen Themen beschäftigen, die ich nicht vollkommen verstehe. Aber dank des Blogs und der Aufgaben, die ich bei Balipockets erfüllen muss, habe ich viel Mühe darauf verwendet, diese Themen zu verstehen und so meine Kenntnisse zu bereichern.

Ich schätze alle Teilnehmenden, die zu diesem Blog beigetragen haben und bin froh darüber, dass dieser Blog eine Plattform für verschiedene Standpunkte aus verschiedenen Ländern bietet.

Maybe there is something else that could go better on this blog or in another project. One of them is the existence of a workshop where participants from the blog take part in this workshop to discuss several things related to the impact of this pandemic. Another thing is that it would be better if all the participants speak English. Because if there is a new video on this blog I always watch it but if they don't speak English, I won't understand the information they convey. Although later it will be translated into English.

I have learned many things from all the difficulties I faced in making this video, especially the most important thing is the preparation part. But I am happy with things that are new, difficult and full of challenges. So I enjoyed the process because I had found the solution to all the difficulties by myself. And that is a satisfaction for me. The other thing is when I have to explain about some topics that I don't fully understand. But because of this blog and part of the task from Balipockets has given to me, I put a lot of effort into understanding it so it adds to my knowledge. I really appreciate all the participants who contributed to this blog and am happy that this blog is a forum to accommodate different points of view from different countries.

Von | By | Gusti Ayu Dewi Yanti, Head of Local Project Management, Balipockets e.V.

➤ <https://www.balipockets.org/?lang=de>



ONLINE EINSTIEGSSEMINAR „CHAT DER WELTEN“ (6.–8.11.2020)



Das Einstiegsseminar „CHAT der Welten“ hat vom 6.-8.11.2020 als online-Seminar stattgefunden. Das Seminar wurde aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig von einer Präsenzveranstaltung in ein online-Seminar umgeplant. Durchgeführt wurde es von den Seminarleitungen Franziska Weiland (EWNT) und von Martina Luis (freiberufliche Trainerin). Ziel des Einstiegsseminars war die Kompetenzvermittlung für (angehende) Referent*innen, die im Rahmen der Programmlinie CHAT der WELTEN aktiv sind oder werden wollen. Hierzu gehört das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener online-Tools sowie die Veranstaltungsplanung und -konzeption einer eigenen Veranstaltung des CHAT der WELTEN.



ONLINE-TOOLS:

Folgende online-Tools wurden im Rahmen des Einstiegsseminars genutzt:

- **GotoMeeting** wurde am ersten Abend als Konferenztool genutzt. Da es jedoch zum Zeitpunkt des Seminars ein Programm-Update gab, gab es viele Probleme bei der Nutzung.
- **Edudip** diente dann ab Samstag als Ausweich-Konferenztool. Die Videokonferenzen darüber liefen reibungslos.
- **Jitsi** ermöglichte uns Gruppenarbeit in verschiedenen Kleingruppen über die gesamte Zeit des Seminars in Ergänzung zu edudip.
- **Padlet** wurde als digitale Pinnwand zum Erstellen von Steckbriefen im Vorfeld des Seminars sowie zur Dokumentation genutzt: https://eineweltnetzwerk.padlet.org/f_weiland/cdweinstieg20_11
- **scrumblr** wurde als Pinnwand genutzt, um niedrigschwellig Wünsche zur Zusammenarbeit festzuhalten: <http://scrumblr.ca/CdW%20Qualifizierung>
- **edupad** nutzten wir als Dokument zur Einteilung von Kleingruppen und als Ergebnissammlung bei Gruppenaufgaben: <https://edupad.ch/p/oCVxQQmiGI>
- **Kahoot/Socrative** wurden zur Erstellung eines Quiz genutzt.
- **PowerPoint** wurde als Kollaborationstool vorgestellt.
- **Flinga** wurde als Tool für Abfragen und Positionierungen eingebracht.
- **Answergarden** diente abschließend als Tool, um ein Feedback zum Einstiegsseminar einzuholen.





UMSETZUNG:

Das Einstiegsseminar CHAT der WELTEN war als Präsenzveranstaltung geplant und wurde aufgrund der steigenden Corona-Fallzahlen zwei Wochen vor Durchführung als online-Seminar umgeplant. Der Ablaufplan für das Präsenzseminar stand bereits fest und wurde von den Seminarleitungen dann an das online-Format angepasst. Es gab in der Vorbereitung verschiedene Telefonkonferenzen der Seminarleitungen. Da sowohl Seminarleitung als auch eingeladene Referent*innen sich das Wochenende vom 6.–8.11.2020 für das Einstiegsseminar freigehalten haben, wurde weiter am Termin festgehalten.

Die Seminarzeiten waren wie folgt:
 Freitag 15:00–18:00 Uhr
 (ab 18:00 Uhr offene Austauschrunde)
 Samstag 10:00–15:00 Uhr
 Sonntag 10:00–13:00 Uhr

12 Teilnehmende aus verschiedenen Bundesländern nahmen am Einstiegsseminar teil. Neben Referent*innen mit Vorerfahrungen in der Bildungsarbeit u.a. im Programm Bildung trifft Entwicklung, nahmen auch Personen teil, die direkt über die Programmlinie CHAT der WELTEN in die Bildungsarbeit einsteigen. Die Erfahrungshintergründe der Teilnehmenden waren in Bezug

auf Ausbildung, Berufserfahrung, Herkunft, Sprache und Erfahrung mit online-Angeboten sehr divers. Einige der Personen hatten bereits an anderen online-Seminaren und Workshops teilgenommen und hatten keine Schwierigkeiten im Umgang mit den verschiedenen online-Tools, die wir genutzt haben. Anderen Teilnehmer*innen fiel der Wechsel zwischen den verschiedenen Tools schwer und sie nahmen das Seminar zum Teil als mühsam wahr. Ausführliche Anleitungen und Beschreibungen sowie technische Probleme erschwerten die reibungslose Durchführung des Einstiegsseminars teilweise. Es gab dadurch langwierige Phasen, die viel Geduld auf Seiten der Seminarleitungen und Teilnehmer*innen forderten.

Als sehr positiv zeigte sich, dass die online-Durchführung des Seminars es den Teilnehmer*innen ermöglichte, die verschiedenen online-Tools mit ihren Vorteilen und Herausforderungen direkt in der realen Praxis kennenzulernen. Auf diese Weise bekamen sie einen realistischen Einblick in Chancen und Grenzen von online-Bildungsveranstaltungen und somit auch in Bezug auf CHAT-Veranstaltungen. Die Teilnehmenden bekamen so eine intensive Fortbildung bezüglich der verschiedenen Tools und konnten sich im Rahmen des Seminars ausprobieren.

Das Seminar wurde von mir in Zusammenarbeit mit Franziska Weiland durchgeführt. Gemeinsam haben wir den Seminarplan für die online-Version angepasst und vorab die jeweiligen Einheiten mit der Verantwortung für Vorbereitung und Durchführung aufgeteilt. Während des Seminars war es zwingend notwendig zu zweit präsent zu sein, um auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden und die technischen Herausforderungen eingehen zu können.

Zur Nachbereitung des Projekts gab es ein kurzes Feedback-Gespräch unmittelbar nach dem Seminar zwischen den Seminarleitungen. Außerdem ist ein Austausch zum online-Format der Qualifizierung mit verschiedenen Vertreter*innen der Programmlinie CHAT der WELTEN auf Bundesebene geplant.



PERSÖNLICHES FAZIT UND AUSBLICK:

Zu guter Letzt fasse ich Rückmeldungen der Teilnehmenden und Beobachtungen von mir zusammen und versuche Empfehlungen zur Weiterarbeit zu geben.

Ein Fazit der Teilnehmenden war „für online zu lang, für den Einstieg zu kurz“. Ich möchte mich diesem Fazit anschließen. Es erscheint nicht sinnvoll, an drei aufeinanderfolgenden Tagen für mehrere Stunden im online-Seminar zu sein (trotz abwechslungsreicher Methodik und Kleingruppenarbeit). Für das Einstiegsseminar oder ähnliche Seminarkonzepte würde sich ggf. anbieten, das Seminar in drei bis vier Module umzuplanen, die dann jeweils einmal pro Woche über drei bis vier Wochen stattfinden. Auf diese Weise wäre auch eine Selbstlernkomponente auf Seiten der Teilnehmenden möglich. Von Modul zu Modul können sie kleinere Aufgaben oder Seminareinheiten vorbereiten und sich so praxisnah ausprobieren.

Wir hatten den Teilnehmenden von Samstag auf Sonntag die Aufgabe gegeben, eine eigene Veranstaltung alleine oder in Kleingruppen zu planen. Wir haben vorab versäumt klar zu kommunizieren, dass es im Laufe des Samstagnachmittags auch nach Seminarende noch eine Aufgabe geben wird. Es gab daher Irritation bei den Teilnehmenden, die den Samstagnachmittag dann teilweise bereits anders verplant hatten und keine Möglichkeit zur Kleingruppen-Arbeit hatten.

Vorstellbar wäre zudem eine Kombination von Präsenzveranstaltung und online-Modulen. Das Kennenlernen und Ausprobieren der online-Tools ist für das Programm CHAT der WELTEN zentral. Eine hohe Kompetenz im Umgang mit diesen Tools auf Seiten der Referent*innen ermöglicht qualitativ hochwertige CHAT-Veranstaltungen, die sich von anderen Bildungs- und Austauschprogrammen dadurch unterscheiden.

Des Weiteren war die Unabhängigkeit vom Wohnort vorteilhaft, was Teilnehmenden aus Bundesländern, die sonst eine weite Anreise gehabt hätten, die Teilnahme vereinfacht hat. Auch die Vernetzung deutschlandweit konnte auf diese Weise erfolgen. Möglicherweise haben auch andere Zielgruppen, wie beispielsweise Eltern mit Kindern, einen leichteren Zugang zu online-Angeboten als zu Wochenend-Präsenzseminaren.

Die Einbindung der Süd-Partner*innen bereits bei der Referent*innen-Qualifizierung erscheint sehr sinnvoll und hatte großen Mehrwert für die Referent*innen. Mein Eindruck ist, dass es allerdings zur Beteiligung der süd-Partner*innen noch einige wichtige zu klärende Fragen bezüglich Aufwandsentschädigung, Fortbildungen und Einbindung bei konzeptionellen Fragen gibt.

Die Vorbereitung des online-Seminars und die Zusammenarbeit während des Seminars im Seminarleitungs-Team lief aus meiner Sicht sehr gut. Wir haben uns mit verschiedenen Kompetenzen gut ergänzt und unsere umfangreichen Erfahrungen in der Durchführung von online-Seminaren waren sehr hilfreich – vor allem, um technische Schwierigkeiten zwischendurch zu kompensieren. Je nach technischen Schwierigkeiten kann dies parallel zur inhaltlichen Gestaltung des Seminars und zur persönlichen Begleitung der Teilnehmenden eine Überforderung der Seminarleitungen darstellen. Hier wäre es möglicherweise sinnvoll eine dritte Person mit einzusetzen, die ausschließlich für die Technik und technische Unterstützung im Hintergrund zur Verfügung steht.

Von Martina Luis

WELTWEITWISSEN ERFAHRUNGSBERICHT TEIL II

RECHERCHE UND AUSTAUSCHPLATTFORM

WeltWeitWissen – der bundesweite Kongress für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung – wurde auf Grund der Covid-19-Pandemie nicht nur als virtueller Kongress WeltWeitWissen 2020 ...goes online durchgeführt, sondern auch um eine Recherche und Austauschplattform erweitert.

Wir wollten mit dieser Plattform den Teilnehmenden der Online-Konferenz die Möglichkeit bieten, sich auf diesen bisher im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit einzigartigen Kongress thematisch und methodisch einstimmen zu können und um die Inhalte des Kongresses auch nach Ende des Kongresses bereitstellen zu können. Darüber sollte diese Plattform – entsprechend dem Schwerpunktthema Nutzung digitaler Medien in Globalem Lernen und Bildung für

nachhaltige Entwicklung – dazu dienen, Online-Angebote der Eine Welt-Akteur*innen gebündelt präsentieren zu können. Zahlreiche Akteur*innen hatten bereits vor dem Kongress WeltWeitWissen Angebote, die digitale Medien nutzen, erarbeitet oder diese eigens für den Kongress (weiter-) entwickelt. Zu Beginn der Covid-19-Pandemie arbeiteten viele Globale Bildner*innen daran, Aktivitäten wie Fortbildungen, Lehrmaterialien oder Bildungsveranstaltungen online verfügbar zu machen. Die Plattform sollte die vielfältigen Angebote für die potenziellen Nutzer*innen sichtbar und vor allem nutzbar machen und einen Austausch zwischen den verschiedenen Zielgruppen des Projektes zu ermöglichen. Für diese Plattform haben wir eine eigene Webseite entwickelt, ausgestattet mit einer integrierten sogenannten White-Label-Installation des Netzwerk-Tools WECHANGE.



[STARTSEITE](#)

[WELTWEITWISSEN 2020](#) ↓

[GLOBALES LERNEN DIGITAL](#) ↓

WeltWeitWissen 2020 ...goes online

Die Webplattform vom Eine Welt Netzwerk Thüringen und der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland. Mit allen Informationen rund um den Online-Kongress WeltWeitWissen 2020 am 5. und 6. Juni sowie den digitalen und online-basierten Angeboten der Eine Welt Landesnetzwerke, ihrer Mitglieder und Partnerorganisationen. Für mehr globale Perspektiven und solidarisches Miteinander in der Einen Welt.

Ganz seinem Motto Digitalisierung und Globales Lernen entsprechend fand der Kongress WeltWeitWissen 2020 am 5. und 6. Juni online statt. In den folgenden Wochen findet Ihr [hier](#) eine Rückblende zum Kongress.

Darüber hinaus findet Ihr im Bereich [Globales Lernen digital](#) weiterhin Angebote zu digitalen und online-basierten Ansätzen für Globales Lernen während und nach Corona.

WeltWeitWissen 2020 ...goes online zeigt die Angebotsvielfalt der agl und ihrer Partner: Eine Welt-Landesnetzwerke, deren Mitgliedsgruppen, Eine Welt-Promotor*innen, Programm weltoffen – solidarisch – dialogisch – viele mehr. Mit dieser Plattform möchten wir Lehrer*innen und Pädagog*innen, Bildungsreferent*innen und anderen Interessierten links für Anregungen und Hilfestellungen zur eigenen digitalen und online-basierten Bildungsarbeit bieten.

- WeltWeitWissen 2020 ...goes online ist unser Beitrag für Globales Lernen in Zeiten, wo globale Perspektiven und globales Miteinander wichtiger denn je sind.
- WeltWeitWissen 2020 ...goes online ist unser Beitrag, Bildung im Sinne des SDG 4.7 der Agenda 2030 zu transformieren.
- WeltWeitWissen 2020 ...goes online ist eine Vision, die uns gerade viel Freude bereitet, weil wir Mut machenden und bestärkenden Zuspruch erhalten.
- WeltWeitWissen 2020 ...goes online ist aber vor allem ein Pilot, es ist ein mit viel Kraft, Engagement aber auch Improvisation angepasstes Projekt. Bitte seht es uns nach, wenn etwas nicht gleich auf Anhieb funktioniert, wenn wir etwas vergessen oder sich Fehler eingeschlichen haben sollten. Unter [Kontakt](#) freuen wir uns über Kritik und Hinweise zu Veranstaltungen, die hier noch fehlen sollten.

19:20 Uhr Interaktive Pause II

20:00 Uhr Abendprogramm mit Musik, offenen Gesprächsrunden, Film und vielem mehr



Samstag, 06.06.2020:

ab 08:00 Uhr Ankommen mit Möglichkeit zum Morgenyoga

09:00 Uhr Einstieg in den Tag mit digitalen Energizern

09:15 Uhr Workshopblock I (inkl. Pause)

11:15 Uhr Interaktive Pause und Bildungsmarkt

12:00 Uhr Interaktive Kochsession mit Tanya Harding



Die Recherche- und Austauschplattform sollte drei Funktionen besitzen:

1. Ankerplattform für den Online-Kongress WeltWeitWissen 2020

Nutzer*innen sollten auf der Plattform Informationen zur Durchführung des Kongresses sowie der Teilnahme finden. Außerdem sollten sie zu den Angeboten des Kongresses weitergeleitet werden.

2. Bereitstellung von bzw. Verweis auf online-basierte und digitale Angebote zu Globalem Lernen und BNE der Eine Welt-Akteur*innen in Deutschland

Diese Angebote setzen sich aus Webinaren/Live Online-Trainings, Online- Bildungsspielen, Videos oder Podcasts zusammen. Digitale Tools zur Nutzung oder Erstellung von online-basierten Angeboten, aber auch textbasierte Methoden und Hintergrundinformationen zu GL/BNE sollten auf der Plattform abgerufen werden. Diese Angebote sollten für Lehrer*innen für den (digitalen) Unterricht, für Interessierte (junge Menschen, breite Bevölkerung), individuell zum Selbststudium sowie für Referent*innen für eigene (Online-) Aktivitäten zum Globalen Lernen/BNE und als Anregung für eigene Methoden nutzbar sein.

3. Austauschforum zu online-basierten Methoden, der Auswirkungen und dem Nutzen von Digitalisierung für GL/BNE und Fortbildungen zu diesem Themenkomplex

Das auf der WECHANGE-Plattform basierende Tool zum vernetzten Arbeiten sollte den Nutzer*innen ermöglichen, miteinander in Gruppen und Projekten zusammenzuarbeiten sowie einen Terminkalender mit Veranstaltungen und einen Newsfeed bereithalten.

Die Recherche- und Austauschplattform sollte modular entwickelt und veröffentlicht werden. Das heißt, dass zu Beginn eine technisch einfache, wenig fehleranfällige und übersichtlich gestaltete Webseite so schnell wie möglich online veröffentlicht werden sollte. Diese erste Version der Plattform sollte zum einen für die Nutzer*innen mit allgemeinen Informationen – wie Datum, Methodik und Beteiligungsmodalitäten – sowie stetig aktualisierten Neuigkeiten – wie Programm, Workshopangeboten oder Redner*innen zum Online-Kongress, bereitstellen.

In einer zweiten Version sollten darüber hinaus Nutzer*innen aktuelle Informationen zu einmaligen Online-Veranstaltungen – wie Webinaren / Live Online-Trainings, Online-Meetings oder auch Einführungen zu den auf der

Plattform präsentierten digitalen Angeboten zu GL/BNE erhalten. Außerdem sollte mit Verlinkungen auf bereits bestehende, im Internet verfügbare Angebote von Eine Welt-Akteur*innen verwiesen werden. Damit Nutzer*innen sich möglichst einfach orientieren und sowohl zielgerichtet recherchieren als auch in den Angeboten stöbern können, sollten die Verweise mit Texten und Bildern versehen werden, die die Angebote zusammenfassen bzw. symbolhaft wiedererkennbar machen. Eine grafisch ansprechende und übersichtlich gestaltete Kategorisierung bzw. Sortier- oder Filtermöglichkeit sollten den Nutzer*innen eine intuitive Recherche ermöglichen.

Für den Austausch und das vernetzte Arbeiten sollte ein auf WECHANGE basierendes Tool implementiert werden, in dem die Nutzer*innen sich vernetzen und

miteinander arbeiten können. Außerdem sollten aktuelle Informationen zu Globalem Lernen / BNE abrufbar sein. Dies könnten Fortbildungsangebote, neue Tools, Förderbedingungen etc. sein.

Am 25. Mai 2020 wurde www.weltweitwissen.net als neue Webseitenpräsenz für WeltWeitWissen 2020 veröffentlicht. Diese erste Version enthielt die beiden ersten genannten Funktionen und sollte einen schnellen Überblick über die Angebote des Kongresses WeltWeitWissen 2020 ... goes online bieten. Die zweite Version wurde zeitgleich mit dem ersten Kongresstag am 05. Juni 2020 veröffentlicht und auf dem Online-Kongress den Teilnehmenden vorgestellt.



INFORMATIONEN UND ONLINE-ANGEBOTE AUF WWW.WELTWEITWISSEN.NET

Mit der neugestalteten Webseite sollten nicht nur Informationen zum Kongress und die nachfolgende Dokumentation zugänglich sein, sondern bundesweite Angebote zum digitalen bzw. online-basierten Globalen Lernen zugänglich gemacht werden. Dafür wurde die Unterseite Globales Lernen Digital <https://weltweitwissen.net/globales-lernen-digital.html> eingerichtet. Die Herausforderungen bestanden hier zum einen darin, die Angebote zu recherchieren und auszuwählen. Entgegen unserer Hoffnung, dass Anbietende von Online-Angeboten wie Spielen, Tools, Videos u.v.m. von sich aus an uns wenden würden, hat sich leider nicht erfüllt. Die Gründe für die geringe Zahl an Zusendungen kennen wir nicht, doch auf Grund unserer eigenen Erfahrungen in der

Netzwerkarbeit vermuten wir, dass sich Anbietende häufig darauf beschränken, ihre eigene Kommunikationskanäle wie Webseiten oder Social-Media-Kanäle zu bespielen und übergeordnete Portale meist als Mehraufwand betrachtet werden. Wir haben versucht dem zu begegnen, indem wir eingesandte Angebote selbst für die Webseite aufbereiteten und einpfl egten, doch hat dies leider nicht zu mehr Zusendungen geführt. Um die Webseite dennoch mit einem vielseitigen Angebot versehen zu können, recherchierten wir in Newslettern und Webseiten von Eine Welt-Landesnetzwerken und bekannten Bildungsakteur*innen selbst nach und arbeiteten entsprechende Angebote in unser Portal ein.



STARTSEITE

WELTWEITWISSEN 2020 ↓

GLOBALES LERNEN DIGITAL ↓

COLLABORATORIUM ↓

KONTAKT

GLOBALES LERNEN DIGITAL

Herzlich Willkommen auf unserer Themenseite Globales Lernen digital

Globales Lernen versteht sich als die pädagogische Antwort auf die Erfordernisse einer nachhaltigen Entwicklung der Weltgemeinschaft im Kontext einer globalisierten Gesellschaft.

In diesem Sinne wird in Veranstaltungen des Globalen Lernens der Bezug zur Lebenswelt der Teilnehmenden hergestellt, es werden Perspektivenwechsel ermöglicht und unterschiedliche Handlungsoptionen erarbeitet – dies alles mit einer großen Methodenvielfalt.

Damit das auch im digitalen Raum ermöglicht werden kann, haben wir diese Webseite aufgebaut.

Suchen Sie ein Online-Seminar-Angebot zu Möglichkeiten des Fairen Handels, möchten Sie sich einen Podcast mit Diskussionen zur Umsetzung von Globalem Lernen oder BNE im Schulalltag anhören oder sind sie auf der Suche nach kurzen Clips und interaktiven Lerninhalten?

Bereitgestellt und fortlaufend erweitert und aktualisiert werden

- Hinweise zu Online-Seminaren
- Links zu und Vorstellungen von Tools und Toolsammlungen
- Links und Erklärungen zu Videos/Audio-Formaten/Podcasts und Spielen
- Hinweise auf Veranstaltungsreihen (aufgezeichnete und dokumentierte Online-Seminare)
- Links zu Webseiten/Blogs

von Eine Welt-Akteur*innen aus den Eine Welt-Landesnetzwerken, unser Mitgliedsgruppen und Partnerorganisationen. Kurz die ganze digitale und online-basierte Bildungsvielfalt der agl und ihrer Partner*innen.

Wenn Sie selbst Ihre Angebote, Termine oder Materialien zum digitalen und online-basierten Globalen Lernen einstellen möchten, melden Sie sich gern bei uns unter [Kontakt](#).

Bei den Inhalten unterschieden wir zunächst zwischen Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsreihen und auf Dauer angelegten Angeboten. Während erstere nicht weiter unterteilt wurden, haben wir letztere zum einen thematisch und nach Formaten kategorisiert und mit entsprechenden Tags versehen. Während die Einteilung nach Formaten nur spezifisch mit einer definierten Kategorie möglich ist (z.B. Video, Webseite, Spiel oder Tool) können die thematischen Kategorien mehrfach vergeben werden. Diese Entscheidung trafen wir, da sich nicht alle Formate nur einer thematischen Kategorie eindeutig zuordnen ließen. Beispielsweise lässt sich das Wimmelbild Klima und Flucht [↗ https://weltweitwissen.net/inhalte/articles/wimmelbild-klima-und-flucht.html](https://weltweitwissen.net/inhalte/articles/wimmelbild-klima-und-flucht.html) thematisch den Kategorien „Globales Lernen“, „Migration Diaspora und Entwicklung“ sowie „Umwelt Rohstoffe Klima und Entwicklung“ zuordnen. Die thematischen Kategorien wurden nach den Fachforen der Agl ausgewählt (siehe [↗ https://agl-einewelt.de/themen-globale-gerechtigkeit](https://agl-einewelt.de/themen-globale-gerechtigkeit))

da sich in diesen Fachforen zahlreiche Eine Welt-Akteur*innen organisieren. Die Kategorisierungen nach Formaten wurden farblich und mit Symbolen auch visuell unterstrichen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts sind auf Globales Lernen Digital 47 Angebote zum digitalen bzw. online-basierten Globalen Lernen sowie 73 Veranstaltungen von Mai bis Dezember verlinkt und abrufbar. Um diese Vielfalt an Angeboten systematisch und arbeitsteilig aufbereiten zu können, nutzten wir den Planner von Microsoft. So konnten Artikel vorsortiert, redigiert und Aufgaben zum hochladen oder der Bildrecherche einfach verteilt werden.

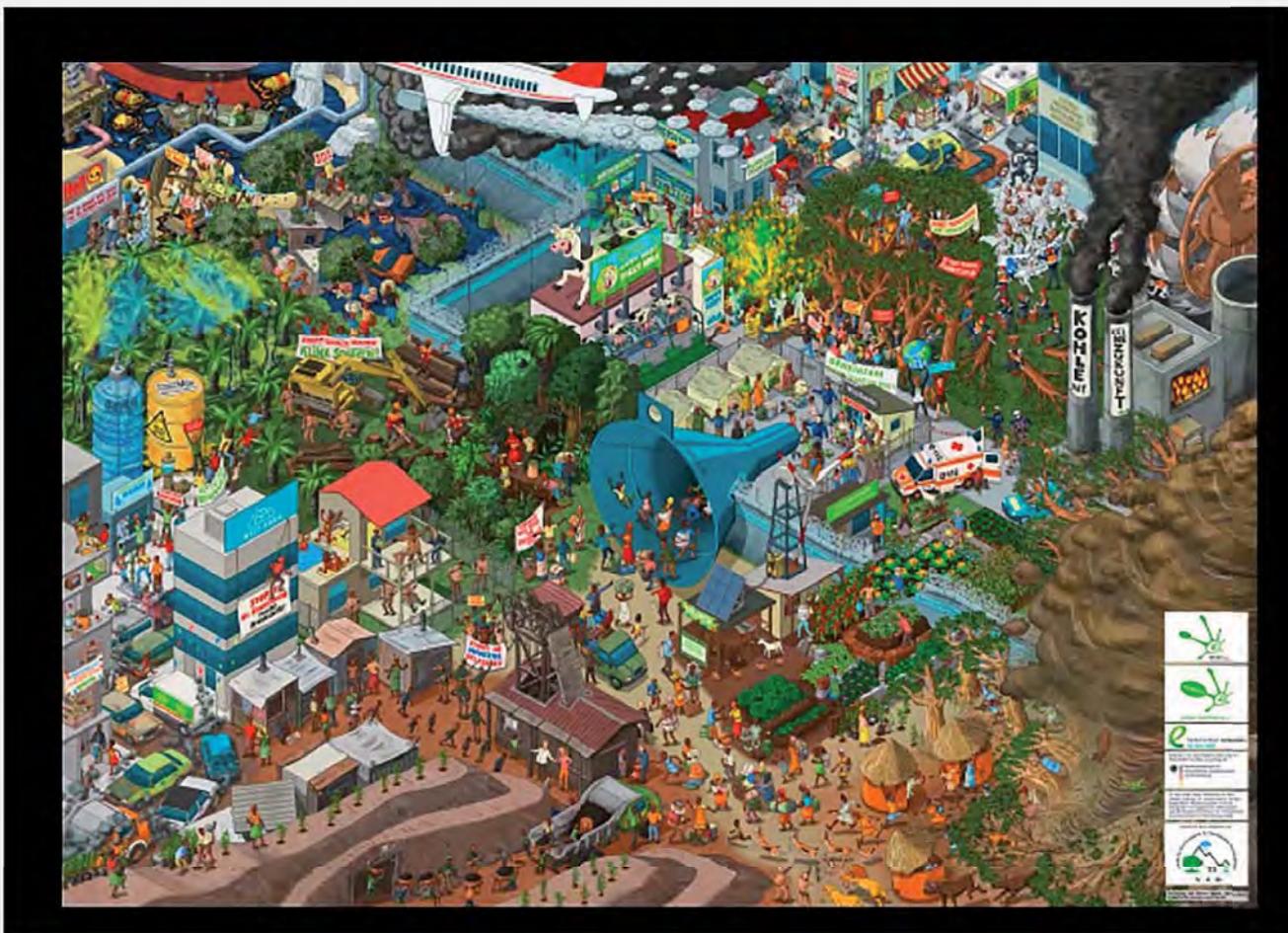


STARTSEITE

WELTWEITWISSEN 2020 ↓

GLOBALES LERNEN DIGITAL ↓

Wimmelbild Klima und Flucht



Das Wimmelbild Klima+Flucht: ein unkonventioneller Ansatz, um die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel und der Entstehung von Fluchtbewegungen sichtbar und zugänglich zu machen. Die zuvor unter dem Einbezug von Perspektiven aus dem Globalen Süden und Globalen Norden inhaltlich aufbereiteten Aspekte wurden durch den Cartoonzeichner Markus Wende grafisch umgesetzt und stehen nun online zur Verfügung!

WELTWEITWISSEN COLLABORATORIUM – DIE PLATTFORM ZUM VERNETZTEN ARBEITEN

WeltWeitWissen 2020 ... goes online war nicht nur ein einmalig stattfindender Online-Kongress, sondern soll auch die Möglichkeit bieten, auf einer eigenen Plattform mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten (engl. **collaboration** „Zusammenarbeit“) und sich mit ihnen auszutauschen (lat. **Forum** „Marktplatz“). Im WeltWeitWissen Collaboratorium sollen Menschen, die sich für Globales Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung engagieren, zusammenkommen, um sich digital zu vernetzen und miteinander arbeiten zu können. Das Collaboratorium basiert auf der WECHANGE-Plattform und ist ein geschützter Bereich, der kostenfrei nutzbar, Open-Source-basiert und sicher ist.

Mit der Integration der „White Label Installation“ von WECHANGE können alle Funktionen, die WECHANGE bietet, vollumfänglich genutzt werden und gleichzeitig die Plattform an die Bedürfnisse und Wünsche der Einzelne Welt-Akteur*innen angepasst werden. Sie ist beispielsweise mehrsprachig nutzbar – zur Zeit Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch – um auch internationalen Partner*innen die Nutzung zu ermöglichen. Die thematische Zuordnung ist ebenfalls wie Globales Lernen Digital an die Themen der agl Fachforen angelehnt.

Das Collaboratorium bietet ein gemeinsames Forum für alle Nutzer*innen und Gruppen bzw. Projekte, in denen Nutzer*innen aus der gleichen Region oder an gleichen Themen arbeiten können. So kann man andere Nutzer*innen über Neuigkeiten informieren, die auch kommentiert werden können, es lassen sich im geteilten Kalender Veranstaltungen erstellen und gemeinsam an Dokumenten arbeiten. Durch eine Suchfunktion lassen sich schnell und intuitiv andere Nutzer*innen oder interessante Projekte finden.

Einen Überblick über alle Funktionen mit einem eigenen Videotutorial bietet die Unterseite des Collaboratoriums auf weltweitwissen.net. Dort finden sich ebenfalls alle Information zu Datenschutz und Nutzungsbedingungen sowie der Zugang zur Registrierung oder Anmeldung für das Portal. Wer sich noch selbstständig in das Collaboratorium einarbeiten möchte, kann dafür die SWAY-Präsentation „WeltWeitWissen Collaboratorium“ <https://sway.office.com/sljS8nfxEAdoyG29?ref=Link> nutzen.



ERSTE SCHRITTE UND ÜBERBLICK ÜBER DIE PORTALFUNKTIONEN



Die Registrierung

Bevor es losgehen kann, musst Du Dich schnell noch **registrieren**. Im Registrierungsfenster Deine E-Mail eintragen, Passwort ausdenken, Namen angeben und schnell noch den **Nutzungsbedingungen und der Datenschutzerklärung** zugestimmt und schon kannst Du loslegen!

Das Dashboard

Nach der Anmeldung gelangst Du zum Dashboard, von dem aus Du alle deine Aktivitäten verwalten kannst. Auf der linken Seite findest Du später einen Überblick über Deine Gruppen und Projekte und über die Ideen, die Dir gefallen. Weiter unten befindet sich ein Neuigkeiten-Feed. Dort kannst Du die Nachrichten anderer Nutzer sehen oder selbst Mitteilungen verfassen. Natürlich kannst Du Dir auch nur die Beiträge aus deinen Gruppen/ Projekten anzeigen lassen.

In der rechten oberen Ecke kannst Du Dein Profil verwalten, Benachrichtigungen, private Nachrichten und den Veranstaltungskalender einsehen. Über das „+“ lassen sich z.B. neue Projekte erstellen.

Die oben noch aufgeführte Kartenfunktion, gewährt Dir zusätzlich einen geografischen Überblick über die gesamte Projekt-/ Gruppenlandschaft, um z.B. Gruppen oder Projekte zu bestimmten Themen in deiner Nähe zu finden.

Neue Gruppen oder Projekte anlegen oder bestehenden beitreten

Egal ob Du neue Gruppen, Projekte oder Ideen erstellen willst, das Prinzip ist in der Regel das Gleiche, nur mit der ein oder anderen kleinen Abwandlung. Klick einfach auf die gewünschte Option, fülle die vorgegebenen Felder aus, nicht vergessen am Ende auf „Sichern“ zu klicken und schon bist Du startklar.

Falls Du keine Gruppen o.ä. erstellen möchtest, kannst Du Dir über das Menü oben links, wo Du auch nochmal einen Überblick über Deine Gruppen und Projekte hast, bereits existierende Gruppen/ Projekte ansehen und diesen folgen, beitreten oder sie kontaktieren.



AUSBLICK

Die Recherche- und Austauschplattform weltweitwissen.net mit dem integrierten Collaboratorium sollte auch nach dem Online-Kongress WeltWeitWissen 2020 online bleiben, um weiterhin online-basierte und digitale Angebote zu Globalem Lernen / BNE abruf- und nutzbar zu machen und darüber hinaus der Kongressdokumentation dienen. Globales Lernen Digital wird bis mindestens zum Ende des Projektes im Dezember 2020 aktiv redaktionell und technisch betreut. Eine weitergehende Betreuung durch das künftig für den Kongress WeltWeitWissen verantwortliche Landesnetzwerk bzw. die agl wird angestrebt, kann aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht garantiert werden.

Das WeltWeitWissen Collaboratorium soll weitergeführt und weiterentwickelt werden. Denkbar ist für uns eine Implementierung von Big Blue Button, um es zu einer vollumfänglichen Plattform für vernetztes Arbeiten mit Videochat werden zu lassen.

Seien wir gespannt, was die Zukunft bringen wird und Neugierige melden sich direkt unter ↗ <https://weltweitwissen.net/Collaboratorium.html> an.





IMPRESSUM:

(Angaben gemäß § 5 TMG)

Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V.
Kochstraße 1a | 07745 Jena

Vertreten durch

Solvejg Spirling (Vorstandsvorsitzende)
Dr. Benjamin Bunk (Stellv. Vorstandsvorsitzender)
Rea Mauersberger (Vorstandssprecherin)
Stephanie Tiepelmann-Halm (Vorstandssprecherin)

Redaktion

Tim Strähnz, Netzwerkkoordination,
Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V.

Kontakt

Telefon: +49 3641 22 49 950
E-Mail: buero@ewnt.org

Eintragung im Vereinsregister:

Registergericht: Amtsgericht Jena
Registernummer: VR 231204

Steuer-Nr.: 162 141 13663

Der gesamte Text steht unter folgender Creative Commons Lizenz:

➔ <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V., 2020

Gestaltung und Satz

Werbeagentur Kleine Arche GmbH

Bilder S. 1, 2, 5, 52 – www.shutterstock.com

bearbeitet durch Werbeagentur Kleine Arche GmbH

Ein Projekt des



In Kooperation von



CHAT der WELTEN
Mitteldeutschland

Mit Mitteln von



Gefördert durch:



Die veröffentlichende Organisation ist als Herausgeberin für den Inhalt verantwortlich und spiegelt nicht die Ansichten des BMZ und der anderen Fördermittelgeber wider.

